

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

**Leistungsdiagnostik** Am Anfang eines optimalen Trainings steht die Leistungsdiagnostik. Mehr zum Thema in der Kolumne von Sascha Holsten auf **Seite 2**

**Zernez** La Confederaziun promovva la biodiversità equilibrada cun sustegner concepts da rait. Üna gruppa da lavur ha elavurà ün concept per Zernez. **Pagina 4**

**Wildschütz** Nicht nur für Jäger von Interesse: Am 28. Mai wird die komische Oper «Der Wildschütz» von Albert Lortzing in St. Moritz aufgeführt. **Seite 3**



Der Winter ist zu Ende und mit dem Frühling bricht auch die Zeit der Strassenbaustellen an. Foto: Marie-Claire Jur

## Wartezeiten vorprogrammiert

Start in die Zeit der Strassenbaustellen

**160 Mio. Franken investiert Graubünden 2010 in sein Kantonsstrassennetz. Das hat auch in Südbünden Verkehrsbehinderungen zur Folge.**

MARIE-CLAIRE JUR

1400 Kilometer umfasst ist das Bündner Kantonsstrassennetz. Dieses will unterhalten und erneuert werden. In diesem Jahr will der Kanton für den

langfristigen Bestand dieses Netzes 160 Mio. Franken investieren, 2009 waren es noch 70 Mio. Franken.

Für die Fertigstellung der Nationalstrassen stehen noch zusätzliche 60 Mio. Franken zur Verfügung, sie fließen in das Prättigau und sind für die Umfahrungen von Saas und Küblis bestimmt. Zu den projektierten kantonalen Strassenbauarbeiten gesellen sich unzählige Instandstellungen von Gemeindestrassen. Auch wenn die projektierten Arbeiten an Belägen und Kunstbauten der Sicherheit der Stra-

ssennutzer dienen, ganz ohne Behinderungen und Wartezeiten können sie in der Regel nicht umgesetzt werden. Fahrzeuglenker müssen sich deshalb wieder etwas in Geduld üben und für ihre Reisen und Arbeitswege ein wenig mehr Zeit einplanen. Wer sich auf keine unliebsamen Überraschungen einlassen will und seine Fahrt detailliert im Voraus planen will, kann über [www.strassen.gr.ch](http://www.strassen.gr.ch) eine Vielzahl von aktuellen Informationen abrufen, die zur Routenplanung dienlich sein können. (mcj) **Seite 3**

## Inauguraziun da la resgia nova a S-chanf

**S-chanf** In sanda passa es la populaziun da S-chanf steda invideda a l'inauguraziun da la resgia nova a Bos-chetta Plauna. La finamira da la vschinauncha es da furnir laina d'ota qualited our dals gods da la regiun. Cun demonstraiziuns da la resgia nova e da la veglia, producziuns da la musica, discuors, gös da trategnimaint per iffaunts, demonstraiziun da la charbunera e cun gianter organiso da la Societed da duonnas ho la vschinauncha da S-chanf inauguro il magazin forestel e la resgia nova. «Fingia daspö il 16level tschientiner es cuntschainta la tradiziun da resger a Chapella», ho dit il president cumünel Duri Campell, e siand cha S-chanf saja üna da las vschinaunchas cun il pü bger god in Engiadina, saja que evidaint da lavurer inavaunt in quista direcziun. Respunsabel per la resgia nova es il silvicultur Francesco Pietrogiovanna. Culla gruppa da god ed ün fin duos resgeders elavurescha Pie-

trogiovanna il lain, tenor las postaziuns da la cliantella, dal bös-ch fin tar l'assa. La resgia veglia a Chapella vaiva üna capacited da 1000 meters cubics. La resgia nova ho üna capacited maximela da 10 000 meters cubics ed ils respunsabels haun calculo da resger intuorn 3000 meters. La finamira da la resgia nun es da furnir producziuns da massa, dimpersè da prodür laina d'ota qualited, e que impustüt larsch e dschember», ho quinto Pietrogiovanna. Ed üna da sias qualiteds es da schmerdscher laina sül bassèr da la glüna.

Gian Clà Feuerstein, indscheigner forestel da la regiun süd, es eir sto preschaint a l'inauguraziun da la resgia nova. Per el esa important, cha la vschinauncha da S-chanf ho gieu la volunted da rinforzer cun quista resgia regiunela la chadaina da l'economia dal lain. «La chadaina es be uschè ferma scu sieu member il pü debel», ho el intuno. (anr) **Pagina 5**



La musica da S-chanf ho imbellieu la festa d'inauguraziun da la resgia nova a Bos-chetta Plauna. fotografia: Aita Dermont-Stupan

## Viele vergebene Torchancen

**Fussball** Der FC Celerina zeigte nach der 10:0-Schmach am Ostermontag eine Reaktion. Spielerisch waren die Engadiner gegen den FC Grabs engagiert, mutig und torgefährlich. Der Torerfolg blieb auf dem Heimplatz jedoch aus. Zu viele Chancen blieben ungenutzt. So gab es auch im vierten Spiel der Frühjahresrunde eine Niederlage zu verzeichnen. Denn der FC Grabs konnte zwei Tore erzielen, eines mit etwas Glück, eines als Konter. Die Celeriner Drittligisten müssen sich langsam aber sicher mit dem Wiederabstieg beschäftigen. Der ausführliche Matchbericht auf **Seite 8**

## Erfreulicher Jahresabschluss

**Sils** Das Stimmvolk von Sils bekommt an der Gemeindeversammlung vom Donnerstag eine gute Jahresrechnung 2010 präsentiert. Erstmals seit 2002 weist die Gemeinde wieder ein Nettovermögen auf. Zudem steht ein Ertragsüberschuss von 65 000 Franken in den Büchern. Zum guten Ergebnis haben die Steuereinnahmen beigetragen. Die Handänderungssteuern zum Beispiel fielen rund drei Mal höher aus als im Vorjahr. Investiert wurde im Jahr 2010 für 746 000 Franken. Die komfortable Finanzlage erlaubt es der Gemeinde, ihre Schuldenlast um zwei Millionen Franken abzubauen. Neben der Genehmigung der Jahresrechnung beantragt der Gemeindevorstand, einen Spezialkredit für die Sanierung einer gemeindeeigenen Wohnung zu sprechen. (fuf) **Seite 3**

## Zufriedene Aktionäre bei den Bergbahnen



Gutes Geschäftsjahr 2009/2010 für die Corvatsch AG. Foto: BEST AG

**Sils** Die Aktionärinnen und Aktionäre der Corviglia-Piz Nair-Bahn respektive der Corvatsch AG sind zufrieden mit dem Geschäftsjahr 2009/10. An der Generalversammlung vom vergangenen Montag folgten sie den Anträgen des Verwaltungsrates grösstenteils einstimmig.

Verschiedene Votanten verlangten an der Corvatsch-GV das Wort und deponierten ihre Anliegen. Gewünscht wurde beispielsweise der Ersatz des Skiliftes Mandras durch einen Sessellift und der Einsitz einer Frau in den Verwaltungsrat. In Frage gestellt wurde von einem Aktionär, ob es richtig ist, dass die Corvatsch AG mit einem Feestylepark auch auf die Jungen setzt. Die geplante Skigebietsverbindung mit dem Bau einer neuen Hahnenseebahn war ebenfalls Thema. (rs) **Seite 7**

## Curar bes-chas cun mezs omeopatics

**Lavin** Adüna daplüs paurs as sun consciaints cha la sandà da lur bes-chas dependa da las circumstanzas da viver. A Lavin ha gnü lö in venderdi passà ün cuors d'omeopatia per vachas cun Denise Bürgmann e Tanya Schatzmann. Il bainesser da l'uman e da las bes-chas nu dependa da la constituziun fisica dal corp, dimpersè da la vitalità. Üna vitalità ferma es abla da reparar dons o malatias vi da l'agen corp cun agüd da l'omeopatia. La regla principala da l'omeopatia tenor il perscrutader Samuel Hahnemann es: «Guarisha la malatia cun üna masdina chi provochescha ün effet sumgliaint.» Il cudesch «Die homöopathische Stallapotheke» cha las manadras dal cuors han publicchè l'on passà, es ün manual nüzzaivel pella chüra da bes-chas. (anr/ads) **Pagina 4**



20018

**Kreis Oberengadin****SVP-Kreisinitiative Oberengadin betreffend Vorhaben Gemeindefusionen: Kreisrat stimmt Initiativbegehren zu**

Gestützt auf Art. 33ff der Kreisverfassung hat die SVP Oberengadin am 20. Mai 2010 die «Kreisinitiative betreffend Vorhaben Gemeindefusionen» mit folgendem Initiativtext eingereicht:

«Die Initianten und Mitunterzeichner verlangen, dass alle laufenden Aktivitäten und Handlungen des Kreises Oberengadin bezüglich Fusionen der 11 Oberengadiner Gemeinden so lange sistiert werden, bis die Oberengadiner Stimmberechtigten unabhängig und unbefangenen einen Grundsatzentscheid zur zukünftigen, politischen Ausrichtung betreffend Talfusion an ihren Gemeindeversammlungen oder in einer Kreisabstimmung gefällt haben.

Die Unterzeichneten der Initiative möchten nicht vor vollendete Tatsachen gestellt werden, bei denen die Stimmberechtigten nur noch den Vorschlägen des Kreisrates zustimmen können.»

Der Kreisrat hat am 29. Juli 2010 die Initiative mit 604 Unterschriften für gültig erklärt.

Am 16. Dezember 2010 hat der Kreisrat beschlossen, dass bevor weitere Handlungen und Aktivitäten bezüglich Fusionen im Oberengadin getätigt werden, das Stimmvolk in einer Gemeinde- oder Kreisabstimmung dem Kreisrat die Legitimation dazu erteilen muss. Damit hat der Kreisrat dem Initiativbegehren zugestimmt, womit gestützt auf Art. 34 Abs. 2 lit. b der Kreisverfassung und in Absprache mit den Erstunterzeichnern eine Volksabstimmung unterbleiben kann.

Samedan, den 28. April 2011

Franco Tramèr, Landammann  
176.777.485

**Amtliche Anzeigen  
Gemeinde St. Moritz****Baugesuch**

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

**Bauprojekt:** Einbau Dachlukarne, Via Spelma 2, Parz. 210  
**Zone:** Äussere Dorfzone  
**Bauherr:** Frau Hanna Pitsch-Ruh Via Quadrellas 12 7500 St. Moritz  
**Projektverfasser:** Müller H.P. + Partner Architekten AG Via Aguagliöls 14 7512 Champfèr

Die Bauprofile sind gestellt. Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 4. Mai bis und mit 24. Mai 2011 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:  
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen)  
bis 24. Mai 2011

St. Moritz, 3. Mai 2011

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt der Gemeinde St. Moritz  
176.777.483



780 Mal am Telefon

Gute Nacht gewünscht.

82 Mal kein Wochenende gehabt.

1 neues Mittel gegen Krebs entdeckt.

Mit Ihrer Spende fördern wir engagierte Forscherinnen und Forscher. Damit immer mehr Menschen von Krebs geheilt werden können. PC 30-3090-1



KREBSFORSCHUNG SCHWEIZ

**Amtliche Anzeigen  
Gemeinde Samedan****Baupublikation**

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Bauherr:** Familie Hiestand, Studienbühlstrasse 52, 8832 Wollerau  
**Bauprojekt:** Offener Windfang in Glas  
**Strasse:** Suot Crusch 3  
**Parzelle Nr.:** 1551  
**Nutzungszone:** Wohnzone 2  
**Auflagefrist:** vom 3. bis 23. Mai 2011  
Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 29. April 2011

Im Auftrag der Baukommission  
Die Bauverwaltung  
176.777.475

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

**Sils** Der Gemeindevorstand von Sils gibt folgenden Ratsbericht bekannt:

**Tourismus:** Die von einer Oberengadiner Gemeinde vorgetragene Idee zur präventiven Schaffung eines Loipenfonds bei prekären Schneeverhältnissen wird ablehnend beantwortet. Der Vorstand vertritt die Meinung, dass besondere Verhältnisse besondere Massnahmen erfordern und gegebenenfalls kurzfristig über die Bereitstellung finanzieller Mittel entschieden werden soll.

Das Gesuch für die Unterstützung einer Kandidatur für die Durchführung des Langlaufanlasses «Tour de Ski» wird trotz der grossen zu erwartenden Medienwirkung abgelehnt, da der Anlass in der bereits mit Veranstaltungen stark befrachteten Hochsaison stattfinden würde und nicht wie erwünscht eine Belegung der Nebensaison bringen würde.

Gestützt auf die kommunale Uferverordnung wird ein Gesuch zur Aufnahme des Segelbetriebes bereits ab dem 1. Juni abgelehnt. Der Segelsport ist in Sils gemäss Verordnung erst ab dem zweiten Juni-Wochenende erlaubt.

Der Gemeindevorstand unterstützt das Gesuch der Corvatsch AG, den Wasserweg zu den sechs Lejins ins Bündner Wanderwegnetz aufzunehmen und leitet es befürwortend an die Bündner Arbeitsgruppe Wanderwege zur Behandlung weiter.

Für die Veranstaltung Alpinathlon 2011 wurde die Streckenbewilligung für das Gemeindegebiet Sils erteilt unter dem Hinweis, dass keinerlei Markierungen mit Farbspray angebracht werden dürfen und andere Markierungen nach Veranstaltungsende zu entfernen sind.

**Regionale Belange:** Der Gemeindevorstand hat sich gegenüber dem Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement geäussert, dass er bereit wäre, in einer breit abgestützten projektbegleitenden Kommission im Zusammenhang mit der Strassenverbindung Sils-Maloja mitzumachen.

Der Gemeindevorstand ist bereit, den Defizitbeitrag für die Jahre 2011 und 2012 für das unter Finanzierungsproblemen leidende Kulturarchiv Oberengadin auf je 4500 Franken zu verdoppeln. Er möchte verhindern, dass das Archiv zu einer festen Kreisinstitution mit staatlich garantierter finanzieller Alimentierung erklärt wird, weil dann haushälterisches Finanzgebahren erfahrungsgemäss eher schwindet.

**Tribüne Sascha Holsten, Sportwissenschaftler****Sinn und Unsinn der Leistungsdiagnostik**

Sascha Holsten

Mehr und mehr werden die Pässe geöffnet, der letzte Schnee ist aus den Wäldern verschwunden und die Langlaufskier sind endgültig in den «Sommer-schlaf» entlassen.

Für uns Ausdauersportler beginnt nun die Hauptsaison und somit die Vorbereitung auf unsere Wettkämpfe, unsere individuellen Herausforderungen und unsere persönlichen Ziele. Aber wie kommen wir zu diesen? Machen wir das Gleiche wie im letzten Jahr? Wo stehe ich zurzeit? Diese oder ähnliche Fragen kommen jedes Jahr aufs Neue auf.

Deshalb nun folgend ein Tipp zum Sinn und Unsinn eines Leistungstests: Wer wissen möchte, welche Herzfrequenz welchen Trainingsbereich repräsentiert, wann Belastung

und Erholung im optimalen Verhältnis stehen und wer diese Information individuell für sich erhalten möchte, für den ist eine Leistungsdiagnostik eine aussagekräftige und wichtige Grundlage für ein optimales Training.

Auch und gerade für erfahrene Athleten bildet die Leistungsdiagnostik ein Eckpfeiler, der aufzeigt, ob sich das aktuelle Training im Rahmen bewegt, um das individuelle Saisonziel zu erreichen. Ein Test sollte strikt von ausgebildeten Fachleuten durchgeführt werden, eine Anamnese beinhalten, gesundheitliche Parameter berücksichtigen und die Bedürfnisse des Probanden beachten. Läufer werden zum Beispiel anders getestet als Rennvelo- oder Mountainbikefahrer.

Die Testergebnisse zu erhalten ist jedoch nur das eine. Das andere ist deren Interpretation. Was bedeuten die Ergebnisse und wie können sie für das Training genutzt werden? Welche Trainingsintensitäten bieten sich aufgrund

der Ergebnisse an, wie hoch können und sollten die Umfänge sein und welche Pausenzeiten verbessern die Leistungsfähigkeit und die eigene Erholung? Es wird ersichtlich, dass ein Test eine Aussage auf vielen Gebieten treffen kann, er aber auch ordentlich interpretiert und individuell abgestimmt werden muss. So können Breiten- und Leistungssportler effizient und gesundheitsorientiert ihr individuelles Leistungsniveau erreichen, das ihnen wichtig ist.

In diesem Sinne wünsche ich ein erfolgreiches und zielreichendes Training.

Sascha Holsten ist dipl. Sportwissenschaftler und im Gut Training in St. Moritz tätig. Der 33-jährige Deutsche war aktiver Ironman-Triathlet und Marathonläufer (Bestzeit 2 Std. 41 Min.) und beschäftigt sich seit über 15 Jahren mit trainingswissenschaftlichen Methoden. Holsten wird sich als sportwissenschaftlicher Kolumnen-Schreiber mit Andi Grünenfelder abwechseln.

Anmerkung der Redaktion: Die Themenwahl ist für unsere Kolumnisten frei.

**Aus dem Gemeindevorstand**

**Ortsplanung:** Der Vorstand hat, wie bereits in dieser Zeitung publiziert, beschlossen, eine Planungszone (Bausperrzone) zu erlassen mit dem Zweck, die klassische Hotellerie zu fördern und Umnutzungen von Hotels in Zweitwohnungen und/oder Aparthotels oder dergleichen zu verhindern.

**Baupolizei:** Wiederum mussten diverse Hotels zur Abschaltung der Weihnachtsbeleuchtungen aufgefordert werden. Für eine permanente Beleuchtung ist ein Baugesuch zu stellen.

Das Baugesuch H. Kuhn AG wurde angeschrieben und darauf hingewiesen, dass es gemäss Personaldienstbarkeitsvertrag den bisherigen Standort bis Ende 2011 zu verlassen hat. Es soll dem Gemeindevorstand darüber Auskunft geben, wie es die Aufgabe und den Rückbau plant.

Eine nicht näher konkretisierte Voranfrage zur Einräumung eines Grenzbaurechtes in der Gewerbezone wurde zurückgewiesen. Der Gemeindevorstand weist darauf hin, dass man in der Vergangenheit mit solchen von der Gemeindeversammlung zu genehmigenden Dienstbarkeiten sehr restriktiv war. Er will ein solches Ansinnen erst anhand eines konkreten Projektes beurteilen.

Folgende Bauprojekte wurden in die Warteschlange für die Kontingentszuteilung Zweitwohnungsbau aufgenommen: Primule AG (Parz. 2793), Alf Fernau (Parz. 2863). Die aktuelle Übersicht ist jeweils auf der Gemeinde-Homepage (unter Infos A-Z, Kontingentierung) abrufbar.

**Landwirtschaft:** Mit der Landwirtschaftskommission wurde die Wasserversorgung der Weiden auf Muott'Ota sowie die Errichtung eines Tretweges zur Mutterkuhweide auf der Alp Muot Selvas besprochen.

Eine Anfrage der Alp- und Sennereigenossenschaft zur touristischen Nutzung der Alp da Segl in den Wintermonaten wurde der Bürgergemeinde als Grundeigentümerin und der Landwirtschaftskommission als beratendes Organ des Gemeindevorstandes zur Stellungnahme unterbreitet.

**Umwelt:** In einer Besprechung mit der Arbeitsgruppe Silser Schwemmebene wurden die nächsten Schritte diskutiert, die in der Planung der Erstellung eines Holzsteiges und des Rückbaus des seeseitigen Wanderweges bestehen. Nach der Umsetzung dieser Schritte wäre die Verlegung der Bootsplätze sowie der heutigen Brücke anzupacken. Am 3. Juli 2011 wird

durch die Engadiner Naturforschende Gesellschaft eine Besichtigung für das Publikum angeboten.

**Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Kehricht:** Aufgrund der (schlechten) Erfahrungen der letzten Jahre entscheidet sich der Gemeindevorstand, die Grüngutsammelstelle beim Forstmagazin mit einer Videoüberwachung auszustatten.

Der Gemeindevorstand nimmt erfreut zur Kenntnis, dass sich die Tourismusinteressenz mit der Thematik der Küchenabfallverwertung beschäftigt und auch Alternativen zur heutigen Lösung prüft.

**Öffentliche Bauten:** Die Probleme um die Holzschneitzelheizung im Schul-

haus konnten immer noch nicht einer befriedigenden Lösung zugeführt werden. Die Kosten für die Behebung des letzten Störfalles im Februar belaufen sich auf 6600 Franken.

Zwei frei werdende Gemeindegewohnungen werden in der Engadiner Post und auf der Gemeindehomepage zur Vermietung ausgeschrieben.

Die Arbeiten für die Sanierung der Strasse Sils Maria wurden wie folgt vergeben: Baumeister: H. Kuhn AG 194 919 Franken, Belagsarbeiten: Walo AG, 171 276 Franken, Sanitärinstallationen: Ch. Adank, 98 715 Franken.

**Diverses:** Für das traditionelle Altjahreskonzert «Sinfonia» wurde ein Beitrag gesprochen. (meu)

**Kuh mit Ausblick**

Der Ausblick überrascht, wenn man im Kreis bei Sils den Blick Richtung Maloja schweifen lässt: Da liegt eine grüne Kuh mit flotten Hörnern. Sie hat den totalen Überblick über das Geschehen im Kreis und schüttelt auch nicht den Kopf, wenn jemand zwei oder mehr Runden dreht, um sie besser betrachten zu können. Sie stammt aus Zürich, wo sie 1998 mit rund 300 anderen bemalten Fiberglas-Kühen an der später als CowParade bekannt gewordenen Ausstellung teilnahm. Sie weilt zwar schon lange in der Gegend, erhielt aber erst neulich die Möglichkeit, den Kreis zu «bewachen». Bis ihr das wachsende Gras den Ausblick nehmen wird. (kvs)

Foto: Katharina von Salis

# Frühling heisst auch Strassenbauzeit

Neue Beläge, Mauersanierungen, Kreiselarbeiten

**Auch das Südbündner Strassen-  
netz wird dieses Jahr ausge-  
bessert. Im Oberengadin wird es  
zu Staus an Verkehrskreiseln  
kommen.**

MARIE-CLAIRE JUR

Das Strassennetz Graubündens ist weit verzweigt und zählt 595 Kilometer Haupt- und 833 Kilometer Verbindungsstrassen. Diese wollen unterhalten und erneuert werden. Zu den üblichen Instandstellungsarbeiten gesellen sich hie und da grössere Eingriffe wie Strassenverlegungen, Brückenerneuerungen, Kreiselaufbauten oder Umfahrungen. Auch in diesem Sommer startet das Tiefbauamt Graubünden mit einer Vielzahl kleinerer und grösserer Projekte, welche den Verkehrsfluss etwas zäher machen werden. Ohne Handregelung, Lichtsignale und zeitweilige Sperrungen und Umleitungen können diese Arbeiten am Strassennetz nicht zügig vorangetrieben werden. Erschwerend kommt hinzu, dass für die Instandstellung bis zum nächsten Winter wenig Zeit bleibt und Rücksicht auf die Hauptreisezeit im Sommer genommen werden muss, während der die Baustellen geräumt sind und dem Verkehr jeweils wieder zwei Fahrspuren zur Verfügung stehen.

**Kreiselbaustellen im Oberengadin**  
Strassenbaustellen gibt es dieses Jahr wieder an den Hauptverkehrsachsen



**Der Strassenbau erfordert auch temporäre Umleitungen: Wer von morgen bis Samstag nach und aus Samedan will, muss den Umweg über Celerina oder Bever antreten.**  
Foto: Marie-Claire Jur

ins Engadin. Claudio Buchli, Leiter des Tiefbauamtsbezirks 3, nennt an der Julierstrasse gleich einige Abschnitte auf der Nord- wie auf der Südseite, wo Teilbelagerneuerungen oder Ausbaurbeiten den Verkehr behindern werden. Die Hauptverkehrsachse durchs Oberengadin wird an verschiedenen Punkten erneuert. Vorab werden Arbeiten an den Verkehrskreiseln von Silvaplana West, dem Signalbahn-

und dem Bahnhofskreisel von St. Moritz in Angriff genommen. Zudem ist im Zusammenhang mit dem Bau der neuen Flaz-Brücke unweit des Kreisels von Punt Muragl zeitweise mit Behinderungen zu rechnen. Auch der Belag des Kreisels eingangs Samedan muss diesen Sommer noch gefräst werden. Gemäss Buchli stehen aber weiter talabwärts bis Brail keine Erneuerungsarbeiten an.

Wer weiter talabwärts Richtung Unterengadin unterwegs ist, muss schon jetzt etwas mehr Wartezeit in Kauf nehmen, denn vor Zernez, zwischen Giarson und Ardez, Ardez und Scuol sowie an der Umfahrung von Scuol sind schon jetzt Erneuerungs- und Instandsetzungsarbeiten gestartet worden. Der Verkehr auf diesen Abschnitten wird per Lichtsignal geregelt. Mehrere punktuelle Baustellen wer-

den im Frühsommer auch am Ofenpass und an der Berninastrasse eingerichtet. Und wer auf der Malojastrasse unterwegs ist, wird längs dem Silvaplana- und Silsersee wegen Belagsarbeiten ebenfalls etwas langsamer als sonst unterwegs sein. Ab Mitte Mai werden auch diverse Instandsetzungen an der Samnaunerstrasse zwischen Vinadi und Spissermühle, Vinadi-Acla da Fans und Acla da Fans-Spissermühle an die Hand genommen. Der Verkehr an den meisten der skizzierten Frühsommer-Baustellen wird per Hand oder Lichtsignal geregelt. In Samnaun sind zusätzlich Umleitungen signalisiert.

## Albulapass morgen geöffnet

Die Schneeräumungsarbeiten auf den Pässen sind in vollem Gang und soweit fortgeschritten, dass einige der Passstrassen ins Engadin noch diese Woche für den Verkehr freigegeben werden können. Ab Mittwoch, den 4. Mai, wird der Albulapass geöffnet sein, die Forcola di Livigno soll am Freitag, dem 6. Mai, freigegeben werden, sofern keine Neuschneefälle erfolgen. Die Öffnungen von Flüelapass sowie Umbrailpass sind für Mitte Mai geplant. An der Albulapass wie an der Flüelapass ist aber wegen verschiedener Baustellen mit Behinderungen zu rechnen. Die Flüelapassstrasse muss gar zwischen dem 15. Mai und dem 15. Juli für den Schwerverkehr zeitweise gesperrt werden. Vom 20. Juni bis 15. Juli besteht zudem ein Fahrverbot für Lastwagen und Gesellschaftswagen.

## Keine GV ohne Musikaufführung

**Oberengadin** Für die ordentlichen Traktanden brauchte es am vergangenen Dienstag anlässlich der 42. Generalversammlung der Musikschule Oberengadin (MSO) im Gemeindesaal von La Punt Chamues-ch wenig Zeit. Der Musikschule geht es jetzt wieder gut, so ist es verständlich, dass die Liste der Entschuldigungen grösser war, als Mitglieder anwesend waren.

An der MSO wird das musikalische Fundament mit dem Grundkurs gelegt, der in einigen Gemeinden obligatorisch im Stundenplan integriert ist. 28 Musiklehrerinnen und Musiklehrer haben im vergangenen Jahr 692 Musikschüler und Musikschülerin-

nen, Jugendliche und Erwachsene in den verschiedenen Dörfern des Oberengadins unterrichtet.

Die Bilanz, die Betriebsrechnung mit einem kleinen Gewinn und ein ausgeglichenes Budget für das Jahr 2011/2012 wurden ohne Gegenstimmen bewilligt. Auch für die zurückgetretene und gebührend verabschiedete Rechnungsrevisorin Marianna Bott, La Punt Chamues-ch, konnte mit Angela Calise, St. Moritz, eine neue Nachfolgerin gewonnen werden. Die Mitgliederbeiträge für das kommende Jahr bleiben in der gleichen Höhe, nämlich 50 Franken für Einzelmitglieder und 250 Franken für Kollektivmitglieder.

«Kinder brauchen Musik...» schreibt der musikpädagogische Leiter der MSO in seinem Jahresbericht. Und so gehört eine Musikaufführung selbstverständlich auch zur GV der Musikschule Oberengadin. Empfangen wurden die Teilnehmer von einer Solosängerin, gefolgt von einem Gesangstrio mit englischen modernen Rhythmen. Da in einer intensiven GV auch eine Pause notwendig ist, wurde ein Gitarren-Intermezzo mit zwei elektrischen Gitarren zu Gehör gebracht. Entlassen wurden die Generalversammlungsbesucher schliesslich mit drei wunderbaren Trompetenstücken begleitet auf dem Klavier. (er)

## Klassisches Ballett an der Musikschule

**Oberengadin** Tanzen ist seit Urzeiten ein elementares Ausdrucksmittel des Menschen. Das klassische Ballett in seiner heutigen Form geht auf das prunkvolle «Ballett de cour» am Hofe des Sonnenkönigs Ludwig XIV. zurück und hat sich im Verlaufe der Jahrhunderte weltweit zu einer eigenständigen Kunst entwickelt, die anfangs des 20. Jahrhunderts durch Diaghilev und Strawinskij weitere bedeutende Impulse erhalten hat. Aus historischen Gründen ist die Ballettsprache (Bezeichnung der Schritte und Figuren) bis heute französisch geblieben.

Der Tanz verbindet in idealer Weise Geist, Emotion und Körperbeherrschung zu einer Synthese und fördert viele wünschenswerte Eigenschaften wie graziöse, flexible und elegante Körperhaltung, Koordination des Körpers und der Sinne, sensible Umsetzung des musikalischen Gehalts in Form und Bewegung sowie gemeinschaftliches Ausdruckserlebnis.

Bereits seit Februar 2003 erteilt Gianna Manoni aus Villa di Tirano an der Musikschule Oberengadin den Ballettunterricht. Sie ist in Zürich geboren, wo sie am Stadttheater im Alter von fünf Jahren ihre ersten Ballettlektionen besucht. Als ihre Eltern im Jahre 1971 nach Italien zurückkehrten, setzt sie ihren Unterricht an der Ballettschule in Sondrio fort. Unter Emanuela Dell'Orto und Tina Stuart erlangt Gianna Manoni das weltweit anerkannte Lehrdiplom an der renommierten Royal Academy of Dancing, London (R.A.D.). In Tirano und Grosio (Italien) unterrichtet sie mit viel Engagement und Enthusiasmus an ihrer eigenen Ballettschule «Cen-

tro Danza Arabesque», wo sie seit mehreren Jahren und mit grossem Erfolg ihre Schülerinnen auf die verschiedenen Prüfungen (Grades und Major) der Royal Academy of Dancing vorbereitet.

Am Mittwoch, dem 4. Mai, öffnet die Ballettschule der Musikschule Oberengadin von 12.30 bis 17.15 Uhr ihre Türen und bietet allen interessierten Mädchen und Buben ab fünf Jahren, aber auch allen Verwandten, Bekannten und Freunden des Balletts an, im Musikzimmer 3 in der Chesa Granda, Via Surpunt 4, in St. Moritz den Ballettunterricht zu besuchen. Für die jüngsten Interessierten (bis 7 Jahre) ist die Zeit von 14.00 bis 15.00 Uhr empfehlenswert.

Bei genügendem Interesse wird neu ab August 2011 ein Erwachsenenkurs für Anfänger bis Fortgeschrittene angeboten. Die Unterrichtszeit wird voraussichtlich jeweils am Mittwoch ab 18.00 Uhr sein. (Einges.)

Informationen:  
www.musikschule-oberengadin.ch  
oder Tel. 081 833 51 84

## «Der Wildschütz» in St. Moritz

Opernaufführung im Hotel Laudinella

**«Der Wildschütz» wird am  
28. Mai in St. Moritz gegeben.  
Eine Produktion des Tiroler  
Landeskonservatoriums mit  
Engadiner Beteiligung.**

Jedes Jahr haben Studierende des Tiroler Landeskonservatoriums in einer eigenen Opernproduktion die Möglichkeit, neben ihren gesanglichen Qualitäten auch ihre Spielfreude und ihr Improvisationstalent unter Beweis zu stellen. Schon letztes Jahr begeisterten die jungen Studenten mit ihrem «Figaro»-Gastspiel, das sie in St. Moritz gaben.

Diesen Frühling steht Albert Lortzings «Wildschütz» auf dem Programm. Seit Oktober 2010 stellen sich die angehenden Opernsänger und -sängerinnen unter der musikalischen Leitung von Günter Simonott und der Regie von Matthias Letsch der Herausforderung, dieses schwungvolle Verwirrspiel mit Witz und Esprit auf die Bühne zu bringen. Unter den Mitwirkenden befindet sich mit Sara Bigna Janett auch eine Engadinerin. Die mitt-

lerweile zwanzigjährige Madulainerin liess in den letzten Jahren mit ihrer gluckenhaften Sopranstimme an verschiedenen Konzerten im Tal aufhorchen.

Die Figuren sind die einer klassischen Verwechslungskomödie: Zwei Damen, die zunächst als Studenten verkleidet in Frauenkleider schlüpfen, stiften doppelte Verwirrung, ein alternder Schulmeister ist seiner quirligen Verlobten absolut nicht gewachsen und ein aufbrausender Graf kann nur durch einen Stromausfall gebremst werden. Als sich am Ende aber ein vermeintlicher Stallmeister als Baron und zugleich als Schwager des Grafen entpuppt, steht einem Happy End nichts mehr im Weg.

Lortzings gelang mit dem «Wildschütz» eine bissige Komödie mit gesellschaftlichen Seitenhieben, deren Musik schwergerische Arien, charmante Duette und schmissige Ensembleszenen zu bieten hat. Die turbulente Handlung komplettiert die Zutaten für einen äusserst humorvollen und empfehlenswerten Opernabend.

Die Aufführung im Hotel Laudinella findet am Samstag, dem 28. Mai, um 19.30 Uhr statt. (ep)



**Sara Bigna Janett und Henry Springfield bei der Probenarbeit für den «Wildschütz».**

### Für Adressänderungen und Umleitungen:

Tel. 081 837 90 80 oder  
Tel. 081 861 01 31,  
abo@engadinerpost.ch

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

## Publicaziun ufficiale

Vschinauncha da Samedan

## Publicaziun da fabrica

In basa a l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (LPTGR), art. 45, vain cotres publiche da la seguainta dumanda da fabrica:

**Patruna da fabrica:** Famiglia Hiestand  
Studenbühlstrasse 52  
8832 Wollerau

**Proget da fabrica:** Paravent in vaider,  
aviert

**Via:** Suot Crusch 3

**Parcela nr.:** 1551

**Zona d'utilisaziun:** Zona d'abiter 2

**Termin d'exposiziun:** dals 5 meg  
fin als 23 meg 2011

Il plans sun exposts ad invista illa chanzlia cumünela.

Recuors stögljan gnir inoltros infra il temp d'exposiziun a la seguainta addressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan

Samedan, 29 avrigl 2011

Per incumbenza da la cumischium da fabrica:  
l'administraziun da fabrica

176.777.475

### Douvra Ella/El ün nov prospect d'hotel?

Nus fain la creaziun, la stampa e la spediziun.

Tuot in üna chasa.  
info@gammeterdruck.ch



La stamperia dals Engiadinais.

# Vacha sana e salva

Cuors d'omeopatia per bes-chas a Lavin

**Il cumportamaint da las bes-chas tradischa co ch'ellas as saintan. Sün fundamaint dals sintoms caracteristics lascha l'omeopatia concluder la malatia da la bes-cha e che masdina chi tilla po güdar.**

In venderdi passà ha gnü lö a Lavin ün cuors cul titel «Vacha sana e salva». Ün cuors davart l'omeopatia pro las bes-chas, specialmaing pro las vachas. Las duos omeopatas da bes-chas, Tanya Marisa Schatzmann da Lavin e Denise Bürgmann da Jenaz han instrui avantmezdi co chattar il dret mez per cumbatter üna malatia pro vachas. Davomezdi han las ot partecipantas dal cuors pudü far observaziuns praticas illa stalla da Nina e Duri Padrun. Ils Padruns mainan üna pauparra bio cun var 25 vachas da lat. Ün allevamaint natüral, adattà als bsögns dal muvel, üna relaziun bainvuglianta cullas bes-chas ed üna nudritüra sana, sun eir our dal püt da vista da l'omeopatia la basa per la sandà da las bes-chas. Da quists aspets ha Duri Padrun tgnü quint, cur ch'el ha fabricà sia stalla avant var desch ons. Las partecipantas dal cuors han chattà in stalla ün'atmosfera quieta e vachas sanas e salvas.

#### Sintoms muossan la vitalità

«La vitalità es decisiva per il bainstar da las creatüras», declera Tanya M. Schatzmann in sia introducziun da l'avantmezdi. Ella nomna ils sintoms chi's muossan pro bes-chas amaladas. Il plü important saja d'observar il cumportamaint da las bes-chas, e quai da l'impressiun generala vers il detagl. As poja constatar müdadas da l'am-



La vitalità es decisiva pel bainstar da las bes-chas. Tuot tenor che sintoms da malatia daja eir per vachas masdinas omeopaticas.

biaint, da la scossa, da la singula bes-cha? Lascha la vacha pender las uraglias, sun ils ögls tuorbels o fop aint il cheu, fa la bes-cha goba, maglia ella, va ella a tröp, es ella ferida? Il prossem pas es d'eruir la causa da tals sintoms e chattar a man da quels la dretta masdina. Cul formular da repertorisaziun ha Denise Bürgmann muossà a man d'ün exaimpel concret a güdichar e notar ils sintoms tenor lur importanza. A man dal cudesch «Die ho-

möopathische Stallapotheke», ch'ella ha publichà l'on passà in collavuraziun cun Tanya Schatzmann, as poja indichar las differentas masdinas chi's cunfan pels differentes sintoms. Cun ün sistem da puncts as chatta lura la masdina adattada.

#### Dar bada als signals da l'armaint

Observond l'ambiant in stalla ed il cumportamaint da las vachas, rendan las manadras attent als bsögns da las

### L'apoteca omeopatica da stalla

Il cudesch cun il titel «Die homöopathische Stallapotheke» cuntegna la basa da l'omeopatia tenor Samuel Hahnemann (1755 – 1843). Quai sun 60 masdinas las plü importantas per malatias acutas da bes-chas da nüz ed il repertorium chi indichescha ils simptoms, las malatias e che masdina chi correspuonda. Cun il formular da repertorisaziun es il cudesch ün bun manual per paurs e pasters. L'autura Denise Bürgmann dà eir cuors d'introducziun ill'omeopatia da bes-chas al Plantahof. Las illustraziuns dal cudesch ha fat Tanya Schatzmann. Ella viva daspö set ons a Lavin ed ha fat avant duos ons il diplom BTS da omeopatia da bes-chas recugnuschü dal chantun Grischun. Tanya Schatzmann ha üna pratcha omeopatica mobila e dà eir cuors d'omeopatia per bes-chas. (anr/ads)

bes-chas. Las bes-chas dessan avair tant sco pussibel las libertats chi han sülla pas-chüra. In gruppas da duos han las partecipantas dal cuors pudü exercitar ad observar ed interpretar il cumportamaint da las bes-chas. Illa discussiun il plenum han las manadras cumpletà cun lur cugnuschentschas e respus dumondas. «L'omeopatia da bes-chas pretenda blera experienza. Mincha cas da malatia es individual. I nu vain resguardà be l'organ amalà, dimpersè eir la bes-cha sco tala cun sia moda da viver. La bes-cha vain guarida tras sia aigna vitalità, e quai fa la chosa interessanta», disch Denise Bürgmann chi ha daspö 13 ons üna pratcha per omeopatia da bes-chas a Landquart. (anr/ads)

# Zernez ha elavurà ün concept da rait

Confederaziun promouva agricultura variada ed equilibrada

**La Confederaziun vuol sustgnair progets da rait chi cuntengan fuormas da produziun ecologicas. La gruppa da lavur da Zernez ha preschantà il concept da rait ch'ella ha elavurà d'ürant l'on passà.**

Per profitar dals novs pajamaints directs da la Confederaziun propuona quella uschenomnats progets da rait per l'agricultura i'ls differentes territoris. Per far quels ston gnir elavurats concepts chi vegnan a la fin approvats dals chantuns. In Engiadina Bassa han, cun excepziun da Susch, tuot ils cumüns elavurà concepts pels progets da rait. Davo l'approvaziun dal concept pon gnir fats ils contracts da sfrüjamaing culs singuls paurs. Davent dal 2012 gnaran pajadas las contribuziuns directas als agricultuors tenor quists contracts. Il proget da rait da Zernez vain manà dad Angelika Abderhalden-Raba ed accompagnà da Heidi Schuler da l'Uffizi per la natüra e l'ambiant dal Grischun e Batist Spinatsch, cusgliader agricul dal Plantahof.

#### Contracts per mincha parcella

Heidi Schuler ha preschantà a Zernez a las persunas interessadas co cha'l proget vain realisà. Il böt es da promover la biodiversità da flora e fauna e da mantgnair ed augmantar la qualità e l'equiliber da las surfatschas. Elementaints per l'equiliber ecologic sun



Cuntrada da terrassas a Zernez.

fotografia: Aita Dermont-Stupan

tanter oter prada maigra, prada chi vain sfrüjada in möd intensiv e pac intensiv, frus-chaglia sün rövens ed a la riva, urs da chomps, palüds e curtins cun bos-cha da frütta. Per pussibilitar la diversità da la fauna e da flora esa

tenor la perita important da sfrüjar la cuntrada in differentas etappas. Necessari saja eir da mantgnair la cuntrada culturala tradiziunala. «Na be ils paurs, dimpersè tuot la società dess gnir sensibilisada per ün'agricultura

perdürabla per la cuntrada», es il giavüsch da l'experta Heidi Schuler. Ch'üna cuntrada intacta saja importanta eir pel turissem, ha ella intunà. La partecipaziun al proget es facultativa. L'experta ha però intimà als paurs

da far ils contracts da sfrüjamaing sün lur parcelas e da profitar uschè dals pajamaints.

#### Paurs interessats

Angelika Abderhalden-Raba es satisfatta ed ha plaschair cha tuot ils paurs han muossà interess per la chosa. Ella ha preschantà a man da cartas la vegetaziun (plantas singularas), la fauna (specialmaing utschels, silips e splers) e las structuradas da la cuntrada. Ils spazis da la cuntrada sun repartits in quatter differentas parts: prada intensiva i'l contuorn dal cumün, terrassas, prats e pas-chs, clerai aint il god. Ella preschainta ils böts d'actività e da realisaziun definitis specificamaing per mincha spazi. Uschè as poja tenor il concept promover l'existenza da fauna e flora. Ultra da quai sun fixadas las masüras per ragiundscher ils böts, p.ex. cura e co sfrüjar, chüar rövens, mantgnair structuradas sco mürs morts, muschnas e saivs. Zernez ha üna surfatscha d'utilisaziun agricula da 484 hectaras. Angelika Abderhalden ha buna spranza cha'l cumün e'l Chantun approvan il concept.

Avant ün on es gnüda nominada la gruppa da lavur dal cumün da Zernez per elavurar il concept per il proget da rait. A quella han partecipà Angelika Abderhalden-Raba, manadra dal proget; Corsin Rauch, represchantant dal cumün; Alfred Barbüda, silvicultur; Guolf Denoth, guardgia chatscha; Riet Pedotti, cusgliader agricul; ed ils paurs Curdin Grass, Dumeng Duschetta ed Armon Bezzola. (anr/ads)

# Tradiziun da resger daspö tschientiners

S-chanf ho inauguro sia resgia nouva a Bos-chetta Plauna

**In sanda passada es gnida inaugurada la resgia nouva da S-chanf. La resgia es üna pütta importanta per l'economia regiunela e prodüa laina da larsch e da dschember d'ota qualited.**

In sieu pled d'inauguraziun ho il president cumünel Duri Champell skizzo cuortamaing l'istorgia da las resgias a S-chanf e quinto cha la tradiziun da resger düra a S-chanf daspö il 16avel tschientiner. Üna resgia as rechattaiva a Chapella e gniva missa in muvimaing cun ova. Dal 1963 saja quella resgia gnida rimplazzada d'üna resgia electrica e quella saja gnida renoveda dal 1979, «zieva cha'ls da S-chanf vavian sbütto la proposta da collavurer culla resgia da Zernez» ho el quinto pünavaunt. Dal 2005 es gnieu decis a S-chanf da fabricher üna resgia nouva a Bos-chetta Plauna.

## Lö adatto eir per la resgia

L'areal da Bos-chetta Plauna as rechatta vers ost dal champ militer da la FLAB, ed ho bun access davent da la via chantunela eir per camiuns. Ultra da la resgia nouva as rechatta cò eir l'ouvra idraulica e la deponia da materiel. Progettos sun in vicinanza eir l'Ara regiunela da l'Engiadina'Ota ed ün implaunt da tir. Il president cumünel ho manzuno impustüt la deponia da materiel. «Grazcha a quella sto nosa vschinauncha bain da finanzas, uschè cha nus vains pudieu investir in ün tel proget scu la resgia cul nou magazin forestel.» Ils bundant 4 milli-



Il resgader Andri Thom ho preschanto la resgia nouva.

fotografia: Aita Dermont-Stupan

uns francs cha'l stabilimaing ho custieu spera la vschinauncha da pudair amortiser culla gestiun.

L'organisaziun da la festa d'inauguraziun ho gieu il mneder da la resgia e silvicultur Francesco Pietrogiovanna. Per sieu ingaschamaint il ho ingrazcho il president cumünel explicitamaing. Culla grupp da god ed ün fin duos resgeders elavurescha Pieotrogiovanna il lain, tenor las postaziuns da la cliantella, dal bös-ch fin tar l'assa. La resgia a Chapella ragiun-

dschaiva üna capacited da 1000 meters cubics. Cun la resgia nouva vain calculo da resger ca. 3000 meters cubics, eir scha la resgia vess üna capacited maximela da 10 000 meters. Ma cha la finamira da la resgia nu saja da furnir producziuns da massa, es la devisa da l'uffizi forestel, dimpersè da prodür laina d'ota qualited, e que impustüt larsch e dschember. Eir schmerdscher laina sün il bassè da la glüna es üna spezialited da Pietrogiovanna. Per ragiundscher il label

(GOD) stöglan gnir observos criteris fich severs.

## Resgia dirigida electronicamaing

Aunzmezdi e zievamezdi ho il public pudieu assister ad üna demonstraiziun da la resgia nouva. Quella vegn dirigida dal resgader electronicamaing our da la cabina. La laina raduonda vain rollada automatiacamaing sülla resgia. Il resgader decida assa per assa quant grossa ch'ella dess gnir. Uschè po el trer a nüz meglder la qualited. «Inua

cha'l lain es bel, poss eau fer assas per l'adöver fin, scha'l lain es plain ramma fetschi assas pü grossas», declera il resgader Andri Thom da Zernez chi d'eira eir fingià resgader illa resgia veglia. Chi hegia schont druvo ün po per chatter oura cu chi vo il meglder, ma cha cun la resgia hegia do fin uossa be üna geda ün pitschen intop. Sülla dumanda scha que al plescha da ster uossa be tschanto giò illa cabina e schmacher poms ria el: «Il contact cul lain nu vegn a la cuorta. Que's stu glistess auncha mner notiers, masürer e fer uorden cun las assas. Eau nu sun tuotta di be illa cabina. Ma la lavur gira bain e cun main fadia, e que es schont bel.»

## Üna part da la chadaina dal lain

La chadaina saja cuntschaintamaing be uschè ferma scu sieu member il pü debel, intuna Gian Clà Feuerstein, indschegner forestel da la regiun süd. Per el esa salüdaivel cha la vschinauncha da S-chanf ho gieu la volunted da rinforzer cun quista resgia regiunela la chadaina da l'economia dal lain. Ed el ho manzuno chi füss per l'adöver chantunel eir important, cha la resgia da Domat funcziuness. «Noss gods stöglan gnir cultivos, ils gods chüros protegian nosa vschinauncha», cuntinua el, «quista resgia es la basa d'ün avegnir positiv per l'industria forestela indigena. A fo sen d'elavurer illa regiun materiel originel e d'ota qualited per nos falegnams e maranguns.» Feuerstein conclüda cha quist saja ün proget favuraivel pel god, l'economia, l'ecologia ed il clima. (anr/ads)

## Forum

### Il populissem e'l rumantsch

Il populissem es adüna üna reacziun, quant problematicas chi sajan eir las metodos e'ls böts dals portavuschs. El es üna reacziun invers las instituziuns da la società scha quellas nu sun ablas da preschantar soluziuns a dumandas acceptablas per la granda part da la populaziun. In ün sen neutral sun reacziuns populisticas perque eir reacziuns a posiziuns unilateralas da las instituziuns. Pigliain sco exaimpel il Rumantsch Grischun. La decisiun da la Lia Rumantscha dal 1983 dad introdüer il RG sco lingua administrativa e dad offrir quel pels cas, inua cha our da differentes motivs i nu pon gnir resguardats tuot ils idioms, es gnüda valütada positivamaing e s'ha verificada. Na in ultim eir sco sustegn pels idioms. Oter pro la decisiun a resguard ils mezs d'instrucziun. La supranza da la LR ha a seis temp sustegnü la proposta da la Regenza cun la remarcha cha ün tal pass sto gnir fat cun «precauziun», que cha la Regenza ha eir mis in vista cun la mediaziun chi d'eira prevista fin l'an 2017.

In seguit a quista decisiun haja dat reacziuns criticas dad intellectuals, da cumüns, da regiuns e da societats; eir scha la granda part da quellas gniva our d'Engiadina, as muossa que hoz cha eir in tschellas valladas l'acceptaziun d'eira tuot otra co positiva. L'Uniuin dals Grischs ha dal 2006 inoltrà üna moziun a la LR, pü o main cun listess intent sco quai cha la «Pro Idioms» proclamescha hoz. Chi saja nempè l'incumbenza da la LR dad in-

sister pro'l Chantun cun listessa persvasiun als drets da quella part da la Rumantschia chi voul mantgnair ils idioms sco lingua da scolaziun. Displaschavelmaing nun es entrada la supranza da la LR sün quista moziun. Ella es restada pro la strategia, cha la via dal RG sco lingua da scolaziun saja la güsta as zoppand davo la decisiun dal Grand Cussagl. La radunanza dals delegiats ha confermà quista proposta e sbütta la moziun. Quist füss stat il mumaint inua cha l'instituziun da tet vess pudü e stuvü as algordar da sia funcziun principala, nempe quella dad esser il portavusch da tuot ils Rumantschs e da tuot las Rumantschas. Üna pusiziun clera da la LR da vulair defender tant la via dal RG sco eir quella dals idioms vess dat inavo ad ella la fiduzcha e nu vess manà als sgrubins cha nus vain hoz. Displaschavelmaing ha ella manchanta quist'ocasiun ed uschè nun esa d'as dar da buonder ch'üna part da la Rumantschia nu's sentiva pü rapreschantada da l'uniun da tet e nu's sainta quai neir hoz. Che as fa in üna tala situaziun? I's tschercha da ramassar e dad organisar la vusch da quella part dal pövel chi nu's sainta tutta sül seri. Quist «populissem» es üna reacziun tuottafat natürala. Schi el tocca pro la vita politica e fa oura sia vitalità. La critica da las instituziuns chi rapreschaintan la populaziun es il fermaint per ün svilup san da la società. Quai vala eir per la Rumantschia.

Romedi Arquint

## Festa pels voluntaris d'Engiadina Bassa e Vnuost

38 927 kilometers da viadi e 939 uras da lavur voluntaria pel CSEB

**L'on 2011 es l'on european da la lavur voluntaria. Per arcugnuscher la gronda lavur cha'ls voluntaris da servezzans socials praistan, organischan quista stà rapreschantants da l'Engiadina Bassa e dal Vnuost üna festa a Graun pro'l Lai dal Reschen.**

Render visibla l'importanza sociala da la lavur voluntaria ed optimar l'arcugnuschetscha per l'ingaschamaint voluntari, quai sun ils böts da l'on european da la lavur voluntaria. «In Engiadina Bassa praista üna novantina da persunas lavur voluntaria in differentes servezzans socials», disch Corsina Feuerstein, manadra da progets dal post da cussagliaziun 'chüra' dal Center da sandà d'Engiadina Bassa (CSEB), «impustüt in connex culla chüra da persunas attempadas ed amaladas es lur ingaschamaint fich important ed eir indispensabel.» Ella manzuna sco exaimpel la sesantina da persunas chi fan transports pel CSEB. Quists transports vegnan organisats da la Crusch Cotschna.

### 38 927 kilometers l'on 2010

«Las voluntarias e voluntaris fan transports cun cliaints dal CSEB, saja quai pro'l meidi, daintist, oculist, schi fa dabsögn fin a Cuira o perfin giò la Bassa», disch Corsina Feuerstein, «l'on passà han els prestà servezzans per 273 cliaints d'urad 268 uras da servezzans cun ün total da 9699 kilometers da viadis.» Ün'incumbenza dals voluntaris es eir da manar ils pasts als cliaints dal Spitex dal CSEB: «L'on passà han els scumparti 7601 pasts, cun 38 927 kilo-



D'incuort han giodü voluntaris per d'Engiadina Bassa la tschaina sporta dal Spitex dal CSEB

meters da viadi e 939 uras da lavur voluntaria.» Sco pitschna arcugnuschetscha ha invadü il Spitex dal CSEB als voluntaris ad üna tschaina illa Chasa Puntota a Scuol. La tschaina preparada dal schefcuschinunz da la Dmura Puntota, Charly Maskos e seis team, es gnüda imbellida cun sketches da l'actura indigena Annina Sedlacek. «Cun nosa tschaina vaina ingrazchà als voluntaris chi fan ils transports per no, quai es però 'be' üna part dals voluntaris illa regiun», infuormescha la collavuratura dal CSEB, «perquai s'haja tscherchà üna pussibilità da pudair ingrazchar a tuot las persunas chi praistan lavur voluntaria in nosa regiun.»

### In collavuraziun cul Tiro dal süd

«In connex cun l'Interreg collavuraino cullas persunas activas i'l sec-

tur social dal Vnuost», declera Corsina Feuerstein, «in üna da nosas sezüdas cumünaiavas es nada l'idea dad organisar ingon, d'urad l'on european da la lavur voluntaria, üna festa per tuot ils voluntaris dal Vnuost e da l'Engiadina Bassa.» Ils partenaris dal Tiro dal süd han proponü da far la festa quista stà vers la fin da lügl a Graun a la riva dal Lai da Reschen. Il proget da las duos regiuns vain sustegnü da l'Interreg. «Eu sun uossa ch'eu ramass las adressas da tuot las voluntarias e voluntaris in Engiadina Bassa», conclüda Corsina Feuerstein, «sco las Grischunas ed otras persunas chi praistan lavur voluntaria sainza chi's sapcha, per exaimpel cun chürar confamiliars o vaschins.» (anr/fa)

**Il numer direct per inserats:**

**081 837 90 00**

Publicitas SA  
Center d'industria Surpunt  
7500 San Murezzan

# In der Zwischensaison offen

*Coiffure*



Edith Sappl  
Caspar Badrutt  
Tel. 081 833 14 75

**Bliba da,  
bi da daheima!  
Freuä mich uf  
üchis Bsüechli!**

Üchi Edith Sappl

**bel verde**

floristik - ambiente

## 8. Mai ist Muttertag

Wer die «Beste aller Mütter» mit einem individuell zusammengestellten Strauss überraschen will, kann diesen telefonisch oder persönlich bestellen, selbst abholen oder liefern lassen.

### Fleuroservice und Hauslieferdienst

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 08.00–12.00 und 14.00–18.30 Uhr

Samstag 08.00–12.00 und 13.00–16.00 Uhr

Montag Mai und Juni geschlossen

**Sonntag, 8. Mai 09.00–12.00 Uhr**

Bestellungen, die am Samstag, 7. Mai bis 15.00 Uhr eintreffen, werden in der ganzen Schweiz noch gleichtags geliefert.

Via Somplaz 1 · 7500 St. Moritz · Telefon 081 834 90 70

Fleurop. The power of flowers.



HOTEL  
**STEINBOCK**

PONTRESINA / ST. MORITZ

Auch in der Zwischensaison  
kommen im «Colani Stübli»  
unsere Gaumenfreuden  
auf den Teller:



Typisches aus dem Engadin.  
Colani Klassiker.  
Aromatische Raffinessen.  
Bei schönem Wetter auf der  
kleinen Sonnenterrasse serviert!

Familie Thomas Walther  
7504 Pontresina  
Telefon 081 839 36 26  
www.hotelsteinbock.ch

## Ihre Verantwortung!



Schützen Sie Ihre Augen  
und die Ihrer Kinder vor dem  
Sonnenlicht. Bei Rutz finden Sie  
Sonnenbrillen in jeder Grösse,  
für jeden Geschmack  
und jedes Budget.

Der Optiker im Engadin

*Rutz*

Via Maistra 24 · St. Moritz  
www.rutz-stmoritz.ch

Öffnungszeiten ab 9. Mai: Mo – Fr, 9 – 12 + 14 – 18.30 h  
Samstag und Auffahrtswochenende geschlossen.

HOTEL RESTAURANT

**ROSEG GLETSCHER**

PONTRESINA



Unser Self-Service-Restaurant  
ist den ganzen Mai geöffnet

Montag und Dienstag Rubetag

Wir danken allen Einheimischen  
und Gästen für ihren Besuch!

Familie Pollak-Thom  
Tel 081 842 64 45 · Fax 081 842 68 86  
www.roseg-gletscher.ch

Unser Verkaufsgeschäft  
in St. Moritz Dorf ist  
von Montag bis Freitag  
geöffnet: 8 bis 12 Uhr /  
14 bis 18.30 Uhr

**Pomatti**

Mehr als Strom.

**WOMA** MÖBEL

Wohnideen aus Samedan

**DIVERSE REDUZIERTERTE  
AUSSTELLUNGS-OBJEKTE**

Mo-Fr 8.00 - 12.00 13.30 - 18.30

Sa 8.00 - 12.00 13.30 - 16.00

WOMA AG · Cho d'Punt 47 · 7503 Samedan  
Tel. 081 852 34 34 · www.woma-samedan.ch

Das Apéro-Stübli ist in der  
Zwischensaison auch geöffnet!

**APÉRO  
STÜBLI  
SUDÉR**



# Corvatsch AG: Auf Konsolidierungskurs

Aktionäre folgen den Anträgen des Verwaltungsrates

**Ruhige Generalversammlung der Corvatsch AG: Das Geschäftsjahr 2009/10 war durchgezogen, das Unternehmen insgesamt aber ist gut unterwegs. Punkto Infrastrukturen warten einige Herausforderungen.**

RETO STIFEL

Die letztjährige Generalversammlung der Corvatsch AG wartete mit einem Paukenschlag auf: Die Gemeinde Silvaplana hatte dem Verwaltungsrat die Decharge verweigert und die Zustimmung zur Jahresrechnung nicht erteilt. Gemeindepräsidentin Claudia Troncana kritisierte damals die Rechnungslegung. Insbesondere den Umstand, dass Nebenerträge dem EBITDA zugerechnet worden sind und damit diese wichtige Kennzahl in der Bergbahnenbranche zu hoch ausgewiesen sei. Später reichte die Gemeinde sogar eine Klage ein, diese wurde dann aber im Oktober des letzten Jahres zurückgezogen.

## Sehr gute Saison 2010/11

Geradezu beschaulich verlief die Generalversammlung mit 141 anwesenden Aktionären am vergangenen Montag im Schulhaus in Sils. Der Präsident des Verwaltungsrates, Alois Jurt, konnte von einem durchgezogenen Geschäftsjahr 2009/10 berichten. Während die Sommereinnahmen um knapp acht Prozent zurückgingen, entwickelten sich die Umsätze im Winter mit einem Plus von gut vier Prozent positiv. Die Einnahmen aus der Gastronomie legten um ein Prozent zu. Der Cashflow wird mit vier



Die Aktionäre der Corvatsch AG durften von einem befriedigenden Geschäftsergebnis 2009/10 Kenntnis nehmen. Die Zukunft bringt einige Herausforderungen. Foto: swiss-image/Daniel Martinek

Millionen Franken ausgewiesen, im Vorjahr waren es 7,5 Millionen gewesen. Damals allerdings massgeblich beeinflusst durch einen Verkauf einer Landparzelle in Surlej, dort wo heute das neue Hotel steht. Im Berichtsjahr

ist der Bauherrin des Hotels ein weiterer Landspickel verkauft worden, was zu zusätzlichen Einnahmen von einer Million Franken geführt hat. Der Jahresgewinn wird mit 7433 Franken ausgewiesen, dieser ist gemäss An-

Die Zahlen auf einen Blick	Jahr 2010	Jahr 2009
Ertrag Transportanlagen	12 126 000	11 744 000
Gesamtertrag	17 576 000	18 082 000
EBITDA	4 187 000	4 501 000
Cashflow	4 009 000	7 451 000
Gewinn	7 000	2 000

trag des Verwaltungsrates dem Gewinnvortrag gutgeschrieben worden.

Die am letzten Sonntag zu Ende gegangene Wintersaison ist gemäss Jurt sehr gut verlaufen mit Mehrfrequenzen gegenüber dem Vorjahr und Mehrerträgen.

Sorge bereitet dem Unternehmen der stetige Rückgang der Logiernächte – auch infolge von immer weniger Hotelbetten. Da seien ehrliche Analysen und zielgerichtete Massnahmen gefragt. «Die Corvatsch-Bahn hat diesbezüglich wiederholt Kooperationsbereitschaft bewiesen», wurde im Geschäftsbericht geschrieben.

## Hotel und Skigebietsverbindung

Für das eigene Hotelprojekt mit dem Arbeitstitel «Sports Village Furt-schellas» bei der Talstation der Furt-schellas-Bahn, hat die Gemeinde Sils mittlerweile einen Planungskredit gesprochen. Die bisher erfolgten Verhandlungsergebnisse mit Kanton, Gemeinde, Hoteliers und Landschaftschützern würden das Unternehmen ermutigen, mit dem Projekt weiterzumachen, heisst es im Geschäftsbericht. Begrüsst wird von der Corvatsch-Bahn im Grundsatz die

geplante Skigebietsverbindung Corviglia-Piz Nair und Corvatsch-Furt-schellas.

Ökonomisch vertretbar sei diese Verbindung aber nur, wenn eine Gesamtlösung angestrebt werde mit massgeblicher Mitfinanzierung durch die beiden Standortgemeinden St. Moritz und Silvaplana. Bruno Melnik, Delegierter des Verwaltungsrates, sprach von einer Zerteilung des Projektes. Zum einen werde geklärt, ob dieses aus richtplanerischen Überlegungen überhaupt machbar sei. Auf der anderen Seite gelte es, die ökonomische Seite seriös abzuklären. Die Zusatzfrequenzen einer allfälligen neuen Hahnensee-Bahn müssten durch erhöhte Förderkapazitäten in den Skigebieten aufgefangen werden können. Was wiederum Investitionen in die bestehenden Bahnen bedeutet. «Dieser Gesamtausbau rechtfertigt sich nur, wenn entsprechende Mehrfrequenzen garantiert werden können», sagte Melnik.

Dass solche Projekte auch finanziert werden müssen, ist selbstredend. Das könnte eine Erhöhung des Aktienkapitals ebenso mit sich bringen wie die Suche nach neuen Investoren.

# Der Turnaround ist geschafft

Die Piz Nair-Bahn ist finanziell wieder auf Kurs

**2009 der Forderungsverzicht und letztes Jahr die Kapitalerhöhung: Die Corviglia-Piz Nair AG hat wieder Luft. Die Aktionäre zeigten sich an der Generalversammlung von gestern Montag zufrieden.**

RETO STIFEL

So gut wie gestern dürfte das Mittagessen den 20 anwesenden Aktionären der AG Luftseilbahn Corviglia-Piz Nair St. Moritz schon lange nicht mehr geschmeckt haben. Nach finanzgeplagten Jahren, verursacht unter anderem durch den teuren Neubau der Pendelbahn auf den Piz Nair, konnte Verwaltungsratspräsident Bruno P. Melnik an der Generalversammlung vom Montagmorgen in Sils verkünden, dass der Turnaround geschafft ist: «Das Unternehmen macht den Gästen und den Aktionären wieder Freude», sagte er.

## Finanzielle Sanierung

Der finanzielle Befreiungsschlag ist weniger dem Geschäftsjahr 2009/10 zu verdanken, als vielmehr einer nachhaltigen Sanierung der Kapital-

struktur des Unternehmens. Angefangen 2009 mit einem Forderungsverzicht von je 30 Prozent der Credit Suisse als Hauptkreditgeberin und eines Mitglieds des Verwaltungsrates. Weil das Darlehen den Hauptgeldgebern der Bahn, der Familie Niarchos, zu einem wesentlich tieferen Zinssatz abgetreten werden konnte, reduzierte sich der Aufwand für den Kapitaldienst um knapp 200 000 Franken. Der nächste Schritt zur Sanierung des Unternehmens wurde an der letztjährigen Generalversammlung gemacht. Das Aktienkapital konnte durch die Zeichnung von neuen Aktien von zwei Millionen Franken auf 4,47 Millionen erhöht werden. Zudem steht ein Agio (Aufgeld auf der Aktienzeichnung) von 3,3 Millionen Franken als stille Reserven in der Bilanz.

Gemäss Melnik sind erste Zwischenziele erreicht worden. Der Einhaltung der Kostendisziplin sei aber nach wie vor grosses Gewicht beizumessen. Der Cashflow in der Jahresrechnung 2009/10 wird mit 835 000 Franken ausgewiesen, gegenüber 465 000 Franken im Vorjahr. Der EBITDA (Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen), betrug im Berichtsjahr 1,2 Mio. Franken (Vorjahr 931 000 Franken). Die Bahnfrequenzen waren die besten

der letzten fünf Jahre und dies obwohl die Oberengadiner Bergbahnen im Geschäftsjahr 2009/10 so wenige Frequenzen hatten wie nie in den letzten 20 Jahren.

## Kritik an den Touristikern

Melnik verwies in seinen Ausführungen auch auf den Rückgang an Logiernächten in der Destination und auf den Verlust an Hotelbetten. Von den Verantwortlichen der Destination Engadin St. Moritz erwarte er etwas mehr Demut als Selbstgefälligkeit und etwas mehr Relevanz statt Resonanz. Die Probleme im Tourismus und speziell in der Hotellerie müssten von allen angegangen werden. «Das können die Bergbahnen nicht alleine», sagte er.

Erstmals seit Jahren konnte unter Berücksichtigung der betriebsnotwendigen Abschreibungen wieder ein kleiner Gewinn von 22 373 Franken ausgewiesen werden. «Kann der Geschäftsverlauf künftig in ähnlichen Bahnen gehalten oder verbessert werden, kann das Unternehmen auch wieder Gewinne akkumulieren beziehungsweise den Verlustvortrag abbauen», sagte Melnik.

Dank der verbesserten Liquidität konnte das Darlehen der Hauptaktionäre im laufenden Geschäftsjahr um weitere 0,5 Millionen Franken reduziert werden. Die Aktionäre folgten diskussions- und oppositionslos den Anträgen des Verwaltungsrates. Der Gewinn wird dem Verlustvortrag gutgeschrieben, dieser beträgt noch 1,68 Millionen Franken.

Die Zahlen auf einen Blick	Jahr 2009/10	Jahr 2008/09
Ertrag Transportanlagen	2 716 000	2 515 000
Gesamtertrag	3 879 000	3 719 000
EBITDA	1 198 000	931 000
Cashflow	835 000	465 000
Gewinn	22 000	-488

# Guter Jahresabschluss für Sils

Bestes Ergebnis seit Jahren

**Die Jahresrechnung der Gemeinde Sils schliesst mit einem Ertragsüberschuss von gut 65 000 Franken. An der Gemeindeversammlung von übermorgen kommt neben dem Jahresergebnis 2010 auch die geplante Gewerbezonenerweiterung zur Sprache.**

MARIE-CLAIRE JUR

«Die Gemeinde Sils weist erstmals seit 2002 wieder ein Nettovermögen auf. Dank einem wachsamem Auge auf die Ausgaben und zielgerichteten Investitionen konnte die Aufwandseite im Rahmen gehalten werden», schreibt Gemeindepräsident Christian Meuli in seiner Botschaft zur Jahresrechnung 2010, die dem Souverän am 5. Mai vorgelegt wird.

Die Laufende Rechnung schliesst bei einem Totalaufwand von gut 11,99 Mio. Franken und einem Gesamtertrag von knapp 12,06 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von gut 65 000 Franken. Mit zum guten Ergebnis beigetragen haben die Steuereinnahmen. Allein an Handänderungssteuern wurden 873 000 Franken eingenommen. Sie fielen dreimal höher als im Vorjahr aus und wurden für Sonderabschreibungen genutzt (Sportplatz Muot Marias. Computer und Büromöblierung Kanzlei, Fahrzeug Werkgruppe, Ortsplanung). Die

rege Bautätigkeit im Dorf schlägt sich auch im Ertragsüberschuss des Grundbuchamtes nieder, das mit Einnahmen von knapp 130 000 Franken 85 Prozent über dem Budget liegt.

Für Investitionen wurden im letzten Berichtsjahr netto 746 000 Franken ausgegeben. Investiert wurde vor allem im Bereich Verkehr, Umwelt und Raumordnung sowie in der Verwaltung. Der Investitionsbeitrag für das Spital Oberengadin (gut 172 000 Franken) konnte aufgrund des guten Rechnungsabschlusses wie schon im Vorjahr der Laufenden Rechnung belastet werden. Der Defizitanteil an das Spital fiel mit knapp 302 000 Franken fast doppelt so hoch wie budgetiert aus.

Die komfortable Finanzlage erlaubte es der Gemeinde, weiter ihre mittel- und langfristige Schuldenlast abzubauen (um 2 Mio. Franken). Mit einem Selbstfinanzierungsanteil von 16 Prozent (gleich wie 2009) kann die Finanzkraft der Gemeinde als mittelmässig eingestuft werden.

Die Abnahme der Jahresrechnung ist nicht das einzige Traktandum der Gemeindeversammlung von übermorgen. Die Stimmbürger werden auch gebeten, einen Spezialkredit für die Sanierung einer gemeindeeigenen 4-Zimmer-Wohnung zu sprechen, die mit knapp 13 000 Franken 7 Prozent über dem gesprochenen Kredit von 185 000 Franken lag.

Zu guter Letzt wird der Gemeindevorstand über den aktuellen Stand in Sachen Gewerbezonenerweiterung orientieren.

Die Zahlen auf einen Blick	Rechnung 2010	Rechnung 2009
Aufwand in Franken	11,99 Mio.	11,10 Mio.
Ertrag in Franken	12,06 Mio.	11,18 Mio.
Nettoinvestitionen in Franken	746 024	506 344
Jahresergebnis in Franken	65 352	85 185

## Gut gespielt, erneut verloren

**Fussball** Nach der bitteren 10:1-Niederlage vom vergangenen Ostermontag mussten die Celeriner zu Hause gegen den viertplatzierten FC Grabs eine Reaktion zeigen. Den Einheimischen fehlten immer noch drei verletzte Stammspieler. Ausserdem hatte André Gubser nach dem Aufwärmen Probleme mit der Wade und musste ebenfalls auf das Spiel verzichten.

Celerina begann das Spiel gut und kam bereits in der 6. Minute zur ersten Torchance durch Daniel Rodrigues. Grabs griff in der 7. Minute seinerseits zum ersten Mal an. Ein schon im Out geglaubter Ball landete mit Hilfe des FC-Celerina-Torwarts unglücklich im Tor. Grabs ging dadurch überraschend in Führung. Nach diesem ärgerlichen Tor spielte sich Celerina mit Wut im Bauch einige gute Chancen heraus. Im Fünf-Minuten-Takt verpassten Gian-Marco Crameri, Mike Del Melo, Michel Bolli, Franz Andrinet und Joel Cabral das Tor nur knapp. Kurz vor der Pause hatten beide Mannschaften jeweils eine grosse Torchance. Zur Pause stand das Schussverhältnis 7:2 für Celerina.

Nach der Pause griff die Heimmannschaft weiter an und kam erneut zu hochkarätigen Chancen. Paolo No-

gheredo traf in der 48. Minute die Latte. Eine Minute später verpasste Joel Cabral das Tor aus guter Einschussposition knapp. Auch danach kam Celerina noch mehrmals zu guten Tormöglichkeiten, welche jedoch alle erfolglos blieben. In der 78. Minute kam es wie es kommen musste: Die Grabs trafen mit einem der wenigen Konter zum 0:2. Die Einheimischen gaben nicht auf und kamen noch zu zwei Tormöglichkeiten. Leider fand der Ball den Weg ins Tor nicht und Celerina verlor schliesslich mit 0:2.

Die Reaktion auf die Schmach vom letzten Spieltag ist dem FC Celerina zumindest spielerisch gelungen. Die Mannschaft war nicht wieder zu erkennen und spielte sich viele Torchancen heraus, nur der Torerfolg blieb aus. Das verlorene Selbstvertrauen schien teilweise zurückzukehren. Am nächsten Sonntag, um 15.00 Uhr, trifft der FC Celerina in San Gian auf den noch ungeschlagenen Tabellenführer FC Sevelen. (rbo)

**Mannschaftsaufstellung:** Nikola Mitrovic, Amos Sciuchetti, Franz Andrinet, Raffaele Greco (66. Min. Davide Zanetti), Sebastian Fritsche (72. Min. Gregor Steiner), Gian-Marco Crameri (60. Min. Patrick Barros), Joel Cabral, Michel Bolli, Michael Del Melo, Paolo Nogheredo, Daniel Rodrigues.

**Eishockey** Schon traditionell lud die Klubleitung des EHC St. Moritz am letzten Freitag zum Sponsoren-Apéro. Im Hotel Steffani blickten Präsident Gian Reto Staub und TK-Chef Andri Casty zurück und skizzierten die Pläne für die Zukunft des 93-jährigen Vereins, welche mittelfristig eine Rückkehr in die 1. Liga vorsieht.

Die sportlichen Ziele hat der EHC St. Moritz 2010/11 erreicht, jene mit der Optimierung des Umfeldes und der internen Strukturen noch nicht. Wie Gian Reto Staub ausführte, sei die Zentralisierung der Administration eine Baustelle. Andri Casty gab bekannt, dass die Novizen den Aufstieg in die Topklasse geschafft hätten und beim weiteren Nachwuchs sowohl anzahl- wie niveaumässig eine Steigerung eingetreten sei. Die Aufstiegsrunde der Junioren Top sei sehr erfreulich verlaufen, obschon sie den Klub 15 000 Franken zusätzlich gekostet habe (u.a. Reisen nach Sierre und Genf).

Die Anstrengungen für den Nachwuchs will man weiter intensivieren, die Ausbildungsqualität mit dem neuen Cheftrainer Ueli Hofmann steigern. «Das Ziel sind breitere Kader auf allen Stufen», sagte Casty. Morgenröte zeich-

## EHC St. Moritz mit Ambitionen



**Streben beim EHC St. Moritz Steigerung auf allen Ebenen an (von links): Präsident Gian Reto Staub, Cheftrainer Ueli Hofmann, Gian Marco Crameri (Trainer 1. Mannschaft) und TK-Chef Andri Casty.**

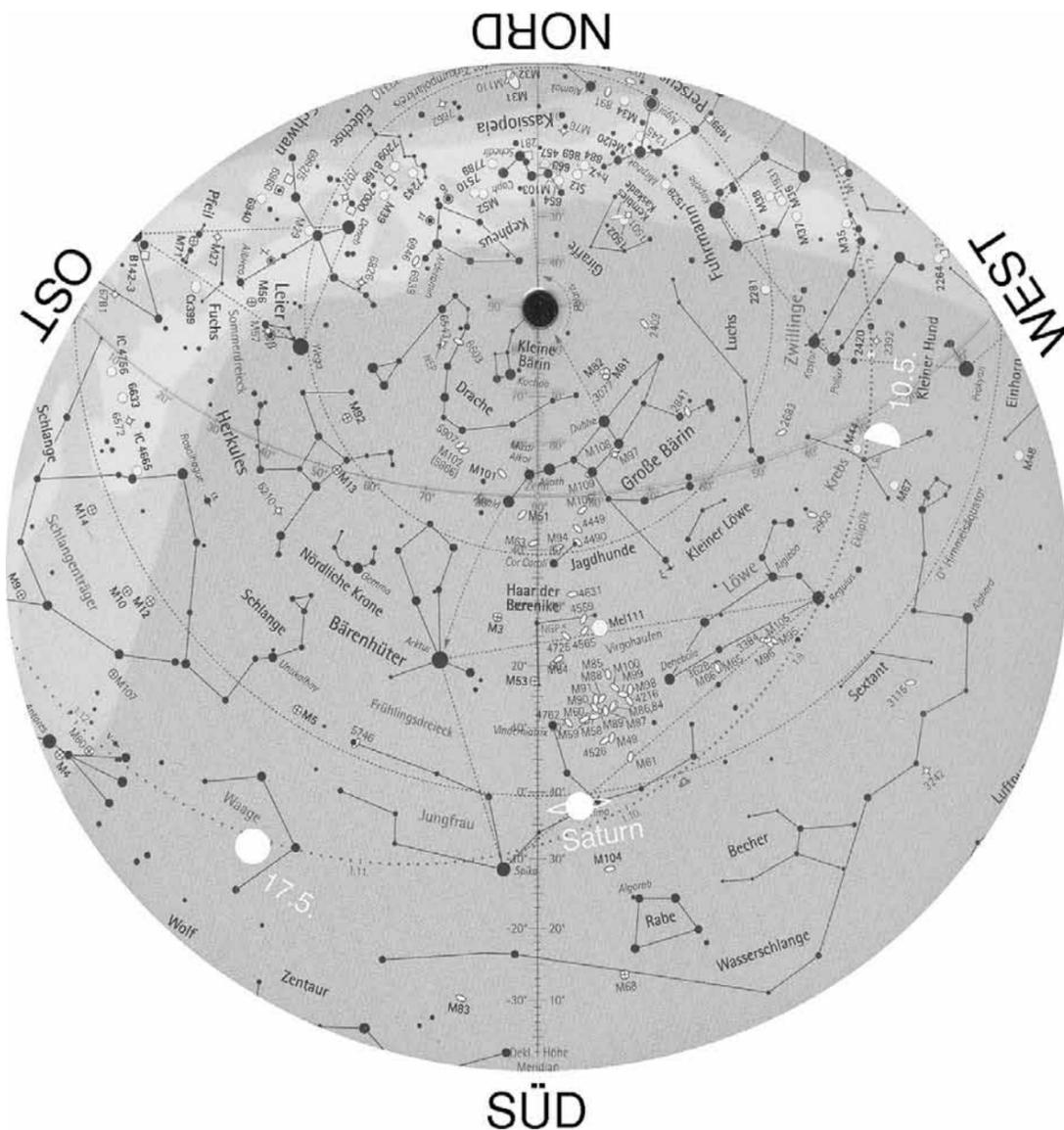
Foto: Stephan Kiener

net sich bei der regionalen Zusammenarbeit ab, einzelne Projekte sind auf gutem Weg. In der ersten Mannschaft steht weiterhin die Förderung der eigenen Talente im Vordergrund und mit ein bis zwei Zuzügen auf die neue Saison sind Verstärkungen eingeplant. Die sind aber nicht einfach zu bewerkstelligen, weil z.B. in einem Fall die für den Spieler notwendige kaufmännische Stelle fehlt. «Es ist sehr schwierig, Jobs für Zuzüger zu finden», bestätigt Staub.

Für die nächste Saison hat sich der EHC St. Moritz nach zuletzt konsolidiertem Mittelfeldplatz für die erste Mannschaft unter Gian Marco Crameri die Playoffs, also einen Rang in den ersten vier, als Ziel gesetzt. Mittelfristig soll die Rückkehr in die 1. Liga angestrebt werden. Dies unter gleichzeitiger Optimierung der eigenen Strukturen, der Steigerung der Ausbildungsqualität und mit dem Blick auf eine stets ausgeglichene Rechnung. (skr)

# Der Sternenhimmel im Mai

Beobachtungen am Engadiner Nachthimmel



**Am 25. Mai durchschreitet die Sonne «das Goldene Tor der Ekliptik».**

**Sonne:** Am 14. Mai wechselt die Sonne vom Sternbild Widder in das Sternbild Stier. Dessen Hauptstern Aldebaran markiert in bildlichen Darstellungen der Sternbilder (z. B. im Himmelsatlas Uranometria von Johann Bayer, 1603) das rechte Auge des Stiers. Sein Name leitet sich aus dem Arabischen ad-Dabarân ab und bedeutet der (Nach-)Folgende, weil er dem nordwestlich gelegenen offenen Sternhaufen der Plejaden am Himmel zu folgen scheint. Aldebaran steht scheinbar selbst in einem weiteren offenen Sternhaufen der Hyaden. Mit einer Entfernung von ca. 65 Lichtjahren ist er jedoch ein Vordergrundstern, der nicht zu den ca. 350 zeitgleich entstandenen Hyadensternen in ca. 150 Lichtjahren Entfernung gehört. Die Ekliptik verläuft genau zwischen den beiden offenen Sternhaufen. Diese werden daher auch «Das Goldene Tor der Ekliptik» genannt. Die Sonne durchschreitet dieses Tor am 25. Mai.

**Mond:** In der Nacht vom 4. auf den 5. Mai durchschreitet auch der Mond das Tor der Ekliptik, da sich der Erdtrabant einerseits auf einer Bahn um die Erde bewegt, die nur ca. 5° gegen die Ekliptik geneigt ist. Andererseits besitzt das Tor der Ekliptik eine Breite von ca. 10°. Die Neigung der Mondbahn gegen die Ekliptik bewirkt eine wellenförmige Bewegung des Mondes. Deren Schnittpunkte mit der Ekliptik werden Mondknoten genannt. Der Mond schneidet die Ekliptik am 6. Mai von Nord nach Süd im so genannten absteigenden Knoten. Am 19. Mai überquert er in entgegengesetzter Richtung die Ekliptik im so genannten aufsteigenden Knoten. Dazwischen erreicht der Mond den südlichsten Punkt seiner Bahn, seine so genannte Grösste Südbreite, am 13. Mai. Am 26. Mai steht der Mond am weitesten nördlich der Ekliptik und passiert daher seine Grösste Nordbreite. Die Bewegung des Mondes lässt sich in diesem Monat eindrücklich an Saturn und Spika verfolgen. Vom 13. zum 14. Mai passiert der Mond den Ringplaneten, vom 14. zum 15. Mai den Hauptstern im Sternbild Jungfrau.

**Planeten und Kleinplaneten:** Alle Planeten sind im Mai wieder beobachtbar. Am östlichen Morgenhimmel vor Sonnenaufgang in ca. 10° Höhe über dem (mathematischen) Horizont zeigen sich Merkur, Venus, Mars und Jupiter. Venus und Jupiter sind auch in der Dämmerung gut mit blossen Auge auszumachen. Der lichtschwache Merkur befindet sich 1° bis 2° südlich und kann wie Mars mit Hilfe eines Fernglases aufgefunden werden. Der rötliche Mars steht am 1. Mai in Konjunktion mit Jupiter

(Abstand ca. 0.5°) und am 23. Mai in Konjunktion mit Venus (Abstand ca. 1°). Saturn bremst seine rückläufige Bewegung im Sternbild Jungfrau ab. Die Saturnuntergänge verfrühen sich im Mai von ca. 5.30 Uhr zu Monatsanfang auf ca. 3.30 Uhr zu Monatsende. Uranus und Neptun gehen am Monatsende um ca. 3.00 Uhr bzw. 2.00 Uhr auf. Bei klarem Himmel kann man Uranus im Sternbild Fische bzw. Neptun im Sternbild Wassermann mit einem Teleskop beobachten. Am 25. Mai wird der am

28. März 1802 von Heinrich Wilhelm Olbers entdeckte Kleinplanet Pallas im Sternbild Delphin, östlich des Sommerdreiecks gelegen, stationär. Die Bewegung von Pallas kann jeweils in der zweiten Nachthälfte im Mai mit leistungsstarken Amateurteleskopen verfolgt werden. Nach Ceres ist Pallas mit 532 km Durchmesser der zweitgrösste Kleinplanet des so genannten Asteroidengürtels. Zurzeit sind etwa 500 000 Mitglieder des Asteroidengürtels zwischen Mars und Jupiter bekannt.

**Kometen und Sternschnuppen:** Der Sternschnuppenstrom der Eta-Aquariden ist in der ersten Monatshälfte besonders auffällig. Sein Name rührt vom Ausstrahlungspunkt Aquarii im Sternbild Aquarius = Wassermann her. Das ausgeprägte Maximum mit durchschnittlich 20 Sternschnuppen pro Stunde ist in der Nacht vom 6. auf den 7. Mai zu erwarten. Der Eta-Aquaridenstrom geht auf den Kometen Halley zurück. Die Erde besitzt im Mai und Oktober einen minimalen Abstand zur Bahn des Kometen. Das auf der Kometenbahn verteilte Schweifmaterial dringt dabei in die Hochatmosphäre ein und verglüht dort aufgrund der Reibungswärme. Ferner sind Meteore des Scorpius-Sagittarius-Stroms zu erwarten. Ihr Ausstrahlungspunkt liegt beim Stern Scorpii im Skorpion. Beste Beobachtungszeit ist erneut die zweite Nachthälfte.

**Sternenhimmel:** Sternenhimmel zur Monatsmitte um 22.00 MEZ = Mitteleuropäische Zonenzeit = «Winterzeit» bzw. 23.00 MESZ = Mitteleuropäische Sommerzeit = «Sommerzeit». Dargestellt sind helle Sterne, Sternbilder mit entsprechenden Hilfslinien, ausgewählte galaktische und extragalaktische Objekte sowie Planeten und Mondpositionen mit Phasen. Die gepunktete Bogenlinie entlang des Tierkreises markiert die Sonnenpositionen auf der Ekliptik im Jahreslauf. Das diffuse Lichtband der Milchstrasse ist schematisch eingetragen. Das Sommerdreieck bestehend aus Deneb im Schwan, Wega in der Leier und Atair im Adler ist bereits vollständig über dem östlichen Horizont aufgegangen. Zeitgleich kulminiert das Frühlingsdreieck hoch über dem südlichen Horizont. Zum Gebrauch: Über den Grossen Wagen lassen sich der Polarstern und damit die Haupthimmelsrichtungen, die an der kreisförmigen Horizontlinie vermerkt sind, bestimmen. Alle Beschriftungen der Karte sind nach den Himmelsrichtungen ausgerichtet. Zur angegebenen Zeit zeigt die Sternkarte den Himmelsausschnitt in derjenigen Himmelsrichtung, die an der Horizontlinie unten lesbar ist. Ralf Vanscheidt  
www.engadiner-astrofreunde.ch

# In der Zwischensaison offen

**allegra**  
ZUOZ RESTAURANT/HOTEL

Für die Daheimgebliebenen  
**Im Mai offen!**

Dienstag/Mittwoch Ruhetag

Telefon 081 851 22 00  
[info@allegra-golf.com](mailto:info@allegra-golf.com)

Gilbert und Jole Stöhr-Paravicini



BEI UNS KÖNNEN SIE AUCH OHNE  
GOLFKENNTNISSE ZUSCHLAGEN!

Ab 13. Mai wieder geöffnet.

Golf Restaurant Samedan, täglich 8–24 Uhr.  
CH-7503 Samedan – Engadin St. Moritz  
Tel. +41 (0)81 851 04 69, [www.engadin-golf.ch](http://www.engadin-golf.ch)  
Ein Betrieb der Bergbahnen ENGADIN St. Moritz AG



Unsere Gärtnerei Somplaz ist ab sofort  
von Montag bis Freitag, 14.00–17.00 Uhr geöffnet.

## Pfäffli

Gärtnerei Landschaftspflege Hauswartungen  
7500 St. Moritz | Tel. 081 833 40 39 | Fax 081 833 58 46 | [www.michael-pfaeffli.ch](http://www.michael-pfaeffli.ch)

Ab 23. Mai sind wir wieder ganztags für Sie da  
08.00–12.00 und 13.30–18.00 Uhr

Endlich Zeit für  
Spargel-Kreationen und  
Frühlings-Genüsse!



**HOTEL CRUSCH ALVA**  
ZUOZ – ENGADIN

Ganzjährig geöffnet  
In der Zwischensaison: Ruhetag Mittwoch

Hotel Crusch Alva \*\*\*  
Restaurant Cruschetta Restaurant Stüva  
CH-7524 Zuoz  
T 081 854 13 19 [www.cruschalva.ch](http://www.cruschalva.ch)

*Wir sind  
auch im Mai  
für Sie da!*



Reduzierte Öffnungszeiten  
vom 9. bis 27. Mai

Mo - Fr 10.00 - 12.00  
15.00 - 18.00

Samstag geschlossen  
Tel. 081 842 63 89

**Schocher**

PAPETERIE BÜCHER  
PONTRESINA



**365 TAGE OFFEN**

Sportübertragungen auf Grossleinwand  
Frische Snacks, Saisonale Drinks  
Kostenloses W-LAN  
Sonnenterrasse ab Juni

ALL IN ONE HOTEL **INN LODGE**

7505 Celerina, +41 (0)81 834 47 95  
[www.innlodge.ch](http://www.innlodge.ch)

Ein Betrieb der Bergbahnen ENGADIN St. Moritz AG

**HOTEL LAUDINELLA**

„Kultur hängt von der  
Kochkunst ab.“  
Oscar Wilde

**stüva**

Buffet  
7 – 18 h



Thai-Küche  
Di – Sa ab 18.00 h



Pizza, Pasta, ...  
12 – 1 h



Für den kleinen  
Hunger  
ab 10.30 h  
So, Mo bis 18.00 h



Via Taxi Tarik  
T +41 (0)79 550 50 00  
T +41 (0)79 550 59 59



Martinis und mehr  
18 – 1 Uhr

T +41 (0)81 836 06 10, [events@laudinella.ch](mailto:events@laudinella.ch)  
[www.laudinella.ch](http://www.laudinella.ch)





Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch  
**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch  
**Inserate:**  
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
stmoritz@publicitas.ch  
**Verlag:** Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 8804 Ex., Grossauflage 17 585 Ex. (WEMF 2010)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch  
Postcheck-Konto 70-667-2  
Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs  
Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch  
Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32  
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

**Forum**

**Nicht die fehlenden Hotelbetten sind Schuld**

Betrifft Artikel «Fehlende Betten, fehlende Frequenzen» in der EP/PL vom 28. April

Wenn die Verwaltung der Bergbahnen Engadin St. Moritz (BEST) ihre enttäuschende Erfolgsrechnung mit dem Hinweis auf den Verlust von 1000 Hotelbetten in einem Zeitraum von fünf Jahren zu erklären versucht, so entspricht dies einem typischen Managementverhalten: Statt sich an die eigene Nase zu fassen, verweist man auf das angebliche Versagen anderer, hier der Lokalpolitiker, die völlig zu Recht keine Grundstücke an potenzielle Hoteliers verschenken. Dass die schlechten Nachrichten kaum mit dem Verlust der Hotelbetten zu erklären sind, ergibt sich schon aus dem Bericht auf der gleichen Seite der EP, wonach «trotz 1000 Hotelbetten weniger seit 2005 etwas

mehr Logiernächte generiert und die Auslastung um drei Prozent gesteigert werden konnten». Zudem sind die offenbar unrentablen Hotelbetten ja meist in Zweitwohnungsbetten umgewandelt worden, von den neu errichteten Tausenden von Zweitwohnungen ganz zu schweigen.

Es wird also andere Gründe für das Versagen des BEST-Managements geben. Dass der Kunde eigentlich König sein sollte, erlebt man immer seltener: Nicht nur in der Hochsaison wird dem von der Destination angesprochenen gehobenen Gast bei der Benutzung der Seilbahnen eher das Gefühl von Schlachtviehtransporten vermittelt als ein Genuss der grossartigen Engadiner Landschaft. Damit dieses Gefühl auch möglichst nachhaltig ent-

steht, wird bei der Befüllung der Kabinen so lange gewartet, bis die Kapazitätsgrenze erreicht ist. Dabei hat der Kunde für den Transport, nicht für das Warten gezahlt.

Zu bedenken ist auch die Preispolitik der BEST. Der Preis für ein Dreijahresabonnement ist von November 2007 bis November 2010 um 12,8 Prozent gestiegen, also um 10 Prozentpunkte mehr als die Inflation in der Schweiz in diesem Zeitraum. Damit wird man in einem durch andere Faktoren schwierig gewordenen Marktumfeld nicht attraktiver.

Weitere Aspekte, die viel zu wenig thematisiert werden: Die Altersstruktur der Gäste, die mit zunehmendem Alter angesichts der Gefahren auf den Hochgeschwindigkeitspisten immer

weniger Ski fahren. Die Gästestruktur: Die von der Destination heftig umworbenen internationalen Gäste – nicht nur aus Japan, China oder Russland – fahren möglicherweise weniger Ski als die Mitteleuropäer, sie würden aber eventuell die angeblich benötigten neuen Hotelbetten frequentieren.

Statt sich solchen Themen zu stellen, droht die Verwaltung mit einem Leistungsabbau! Hier weiss die Linke offenbar nicht, was die Rechte tut. Die mit hohen Millionenbeträgen seitens der Destination angeworbenen anspruchsvollen Gäste sollen mit einem Leistungsabbau begrüsst werden. Das Ergebnis ist absehbar...

Heiner Hasford,  
Gräfelfing (D), Pontresina

**Zum ersten Bergeller Kunstfestival**

«Kunst zum Anfassen» – unter diesem Motto lud «Bregaglia Engadin Turismo» zur Teilnahme an einem ausgesprochen vielseitigen und reichhaltigen Programm ein. Den Verantwortlichen ist es gelungen, einheimische Kunstschaffende zu motivieren, interessante Einblicke in ihr Schaffen und Leben zu vermitteln. Wir haben mit unseren Nachbarn die Gelegenheit genutzt und die Ostertage in Castasegna verbracht. So war es uns möglich, an drei der zehn Anlässen teilzunehmen.

Am Donnerstag erhielten wir in Castasegna einen ausgezeichneten Einblick in Sempers «Villa Garbald».

Am Samstag genossen wir in Stampa die Führung durch den Giacometti-Varlin-Saal in der Ciäsa Granda und durch das Atelier von Giovanni und Alberto Giacometti.

Am Ostersonntag beteiligten wir uns an «arte e natura». Unter kundiger Führung wanderten wir von Stampa nach Coltura, wo Irma Siegwart und Lukas R. Vogel ihre Ateliers öffneten.

Der Weg führte nun hinüber nach Borgonovo, wo uns Piero Del Bondio erwartete. Auch dieser Besuch war «einfach authentisch» – um das sehr treffend gewählte Motto von «Bregaglia Engadin Turismo» zu verwenden. Anschliessend bewunderten wir in der Kirche San Giorgio die Glasmalerei «Einzug Christi in Jerusalem» von Augusto Giacometti. Nach dem Besuch der letzten Ruhestätte der Künstlerfamilie Giacometti führte der Weg nach Vicosoprano. Allen Künstlern und den Verantwortlichen von «Bregaglia Engadin Turismo» sei an dieser Stelle ein grosses Kompliment für das Engagement ausgesprochen. Was wir als Teilnehmer erleben konnten, war ausgesprochen eindrücklich und – «einfach authentisch»! Man kann nur hoffen, dass dem ersten Bergeller Kunstfestival erneut Angebote folgen werden, um weiteren Kreisen den Weg ins faszinierende Bergell, zu seinen Besonderheiten und Geheimnissen zu öffnen. Attilio Hohl, Altstätten

*Seid wachsam, denn ihr wisst  
weder den Tag, noch die Stunde.*  
Matth. 25,13

**Todesanzeige**

Unsere geliebte Maman, Grandmaman, Schwiegermaman, Schwester und Tante

**Andrée Kohler-Rochat**

24. November 1920 – 1. Mai 2011

ist heute friedlich im Wohn- und Pflegezentrum Schüpheim eingeschlafen.

La Muntanella  
Via Cruscheda 43  
7504 Pontresina

In stiller Trauer:  
Georges und Susi Kohler-Grafe,  
Horgen  
Nadine und Markus Zehnder-Kohler,  
Schüpheim  
Philippe und Eliana Kohler-Thomi  
mit Sohn Alan, Porza  
Claire Rochat und Familie

Die Abdankung findet statt am Freitag, 6. Mai 2011, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof Sta. Maria, Pontresina.

Anstelle von Blumenspenden bitten wir der Spitex Oberengadin (PC 70-606-3) oder des Wohn- und Pflegezentrums Schüpheim LU (PC 60-15214-5) zu gedenken.

*Wenn wir Dir jetzt Ruhe gönnen,  
ist unser Herz trotzdem voller Trauer.  
Dich leiden sehen und nicht helfen können,  
war unser grösster Schmerz.*

**Todesanzeige**

Traurig nehmen wir Abschied von meinem geliebten Mann, unserem Vater, Grossvater, Urgrossvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel und Freund

**Chasper Baumann-Thönen**

8. Juli 1932 – 27. April 2011

Traueradresse:  
Ruth Baumann-Thönen  
Via da Ftan 488B  
7550 Scuol

Ruth Baumann-Thönen  
Robert und Catia Baumann-Castagna  
Marcel und Ursina Pfister Baumann  
mit Felix, Sonya und Vicky  
Edi und Sylvianne Baumann  
mit Jan und Anic  
Jennifer Baumann und Beat Kessler  
mit Llyn und Ryanne  
Anita und Walter Klöti-Baumann  
Domenica und Luzi Arquint-Baumann  
Alfons und Verena Baumann-Gysler  
Urs und Margrit Beck-Thönen  
Anverwandte, Freunde und Bekannte

Die Abdankung findet statt am Montag, 9. Mai 2011, um 13.30 Uhr ab Platz Scuol. Statt Blumen gedenke man dem Ospidal d'Engiadina Bassa, Scuol (Komplementär-Abteilung oder Chüra Lischana, Pflegeabteilung), Post Finance IBAN: CH19 0900 0000 7000 0641 5.



*Nicht die Grösse, nicht der Platz  
entscheiden über den Wert eines Menschen.*

**Todesanzeige**

Traurig nehmen wir Abschied von unserer Nona, Mutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Gotte

**Anita Grundbacher-Margadant**

30. Januar 1925 – 29. April 2011

Ihr unerwarteter Tod schmerzt uns alle sehr. Danke, dass sie so gehen durfte, wie sie es gewünscht hat. Wer sie gekannt hat, weiss, was wir verlieren.

*Nona, grazcha fich per tuot!*

Zuoz, 1. Mai 2011  
Traueradresse:  
Käti Schneider-Grundbacher  
Zauner 15  
8352 Räterschen

In tiefer Trauer:  
Kurt und Marietta Grundbacher-Weiss,  
Roman und Lina  
Käti und Peter Schneider-Grundbacher,  
Christine, Simon und Barbara  
Reto und Esther Grundbacher-Hiestand,  
Mirjam und Martin  
Röbi Grundbacher, Denise und Reto,  
David und Monique  
Oscar und Fida Margadant-Marugg  
Tina Steinlechner  
Freunde und Verwandte

Die Trauergemeinde trifft sich am Freitag, 6. Mai 2011, um 13.30 Uhr in der Kirche San Luzi, Zuoz, zum Abschied mit anschliessender Urnenbeisetzung.

Anstelle von Blumen gedenke man der Uniun dals Grischs: Konto UdG, PC 70-370-4.

**Die letzte Seite.**  
Eine gute Platzierung  
für Ihre Werbung.

Gewerbezentrum Surpunt  
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Ein Mann besucht seinen Freund und sieht wie der in der Küche kniet und den Boden schrubbt. Da sagt er zu ihm: «Also nein, das würde mir doch nicht im Traum einfallen, so etwas zu tun!» Der Freund guckt ihn von unten herauf an: «Es war ja auch mehr ein Gedanke meiner Frau.»

### Gebäudeversicherung mit Gewinn

**Graubünden** Die kantonale Gebäudeversicherung Graubünden ist letztes Jahr von grösseren Elementarschäden verschont geblieben. Das tat der Kasse gut: Die Versicherung weist einen Gewinn von 6,34 Mio. Fr. aus. Sämtliche Kosten wurden durch Prämieinnahmen gedeckt. Die Feuer-schäden lagen etwas über dem Durchschnitt und beliefen sich auf 13,6 Mio. Fr. bei einer Gesamtschadenssumme von 14,8 Mio. Franken, wie die Versicherung mitteilte. Das Total der Schäden unterschritt den Jahresdurchschnitt von 20 Mio. Fr. um rund 5 Mio. Fr.

Aus dem Jahresertrag konnten Rückstellungen und Abschreibungen von insgesamt 12,98 Mio. Fr. gebildet werden. Unter den Erwartungen blieb

mit einer Rendite von 2,5 Prozent das Anlagegeschäft. Die Versicherung führt die mässige Performance auf das schwache Börsenjahr zurück.

Wie aus der Erfolgsrechnung hervorgeht, schrumpfte der Nettoertrag aus Wertschriften von 44,3 Mio. Fr. im Vorjahr auf noch 5,8 Mio. Franken. Die Höhe der versicherten Gebäudesubstanz blieb fast unverändert und beträgt rund 90 Mrd. Franken.

Die Gebäudeversicherung Graubünden hat sich dem freiwilligen Pool von 18 kantonalen Versicherungsinstituten angeschlossen, der die schlimmsten finanziellen Folgen eines schweren Erdbebens lindern soll. Die Gebäudeversicherungen vergüten bei einem Erdbeben maximal zwei Mrd. Franken. (sda)

### Ökumenisches Senioren-Treffen

**St. Moritz** Am kommenden Donnerstagnachmittag, 5. Mai, wird am ökumenischen Senioren-Treffen in St. Moritz um 14.30 Uhr im Pfarreisaal der katholischen Kirchgemeinde die Möglichkeit geboten, eine interessante Reise «anzutreten». Gerda Richter wird mit Diabildern und vielen Informationen ins ferne Indien entführen. Eingeladen sind in erster Linie Leute im Seniorenalter. Wie immer sind aber auch Interessierte jeden Alters sehr herzlich willkommen. Das Programm der ökumeni-

schen Senioren-Treffen St. Moritz ist vielfältig und immer eine gute Gelegenheit für die Kontaktpflege. Am 30. Juni wird ein Tagesausflug nach Soglio angeboten, wozu der St. Moritzer Franz Rödiger als Reiseleiter zu gewinnen war. Für diese Reise ist eine frühzeitige Anmeldung (bis spätestens 5. Juni) notwendig. Anmelde-talons mit allen Infos sind beim Pfarramt der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde oder beim Sekretariat der katholischen Kirchgemein-de St. Moritz erhältlich. (Einges.)



### Der See gehört wieder den Fischern – und Kitemern

Am Wochenende konnten nicht nur die Fischer wieder ihrer Leidenschaft nachgehen und an den Ufern der Bündner Gewässer auf einen guten Fang hoffen. Auch einige Kitesurfer nutzten den eisfreien Silvaplannersee bereits wieder zum Spiel mit Drachen, Wind und Wasser. Die Funsportler konnten den See sogar noch vor den Fischern «nutzen». Sie wurden bereits am Samstag, 30. April, gesichtet (Bild), als das Fischen noch nicht erlaubt war. Eingehüllt in dicke Neoprenanzüge wagten sie den Sprung

ins kalte Nass. Angesichts der Wassertemperaturen war das Ziel der ersten Kitesurf-Runden der Saison, möglichst nicht ins Wasser zu fallen, als neue Manöver zu üben. Noch waren erst einige besonders eingefleischte und kälteresistente Kitesurfer auf dem See unterwegs, aber schon in einigen Wochen sorgen Hunderte von Schirmen und Segeln für einen farbenfrohen Himmel über Silvaplana. (fuf)

Foto: Katharina von Salis

### Grosses Gartenfest

**Filisur** Am Muttertag-Sonntag, 8. Mai, findet das traditionelle Gartenfest in der Alpin Gärtnerei Filisur statt. Bei jeder Witterung. Es wird das 600 m<sup>2</sup> grosse Treibhaus eröffnet. Zudem wird eine Kinderbaustelle, eine Schatzsuche im Riesensandhaufen, eine Besichtigung der «alpingehärteten» Pflanzenkulturen und vieles mehr angeboten.

Und natürlich können die Besucher ihre Garteneinkäufe erledigen, wozu sie einen Rabatt erhalten. Fast alles wird in Filisur und im übrigen Albultal in Höhenlagen von 900 bis 1800 m ü. M. selbst produziert. Denn alpingehärtete Pflanzen sind besser – sei es in Tief- oder Höhenlagen. Zierpflanzen-, Baumschul-, Stauden- und Landschaftsgärtner und auch Gartenbauingenieure stehen mit fachlichem

Rat zur Verfügung. In der Festwirtschaft trifft man sich zu Speis und Trank, zum Plaudern und gemütlichen Zusammensein. Es gibt Gratis-Shuttlebusse vom Bahnhof und zu den Parkplätzen. (Einges.)

**Bever** Am Freitag, 6. Mai, öffnet die KinoKirche Bever in der Dorfkirche San Giachem wieder ihre Pforten. Diesmal zu einer speziellen Aufführung für die Senioren. Um 14.00 Uhr startet der Film «Albert Schweitzer –

ein Leben für Afrika», der 2009 produziert wurde. In spannender Art und Weise wird das Leben von Albert Schweitzer geschildert und mit ausdrucksstarken Bildern versehen. Der Film dauert 114 Minuten und ani-

miert die Senioren bestimmt, mal wieder ins Kino zu gehen. Nach der Filmvorführung gibt es einen Apéro mit Zvieri. Der Eintritt ist frei. Gäste und Einheimische sind herzlich eingeladen. (Einges.)

### Gratulation

#### Zum 25-Jahr-Arbeitsjubiläum

Mauro Cramerer feiert in diesen Tagen sein 25-Jahr-Jubiläum bei Coop. Er begann seine Laufbahn im Coop St. Moritz-Bad. Seit rund zehn Jahren ist der 42-Jährige jetzt im Geschäft in St. Moritz-Dorf tätig. Im Einsatz ist er dort vor allem in den Bereichen Getränke, Wein, Molkerei, Fleisch und Tiefkühlprodukte. In seiner Freizeit geht er am liebsten in die Berge – im Sommer zu Fuss und im Winter auf den Skiern. Coop gratuliert Mauro Cramerer herzlich zu seinem stolzen Jubiläum. (Einges.)

#### WETTERLAGE

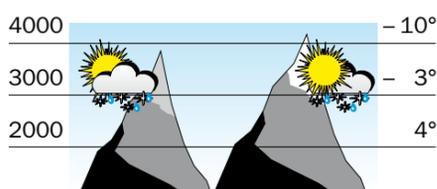
Ein Höhentiefl über Skandinavien steuert eine Kaltfront gegen die Alpen. Damit wird die labil geschichtete und milde Luft nachhaltig südlich der Alpen abgedrängt. Die Alpensüdseite wird davon nur am Rande berührt.

#### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

**Von Norden her vereinzelt Schauer!** Mit auflebendem, nördlichem Höhenwind wird die Kaltfront auf ihrem Weg gegen Südbünden infolge nordföhniger Effekte stärker abgeschwächt. Doch vor allem gegen das Unterengadin zu reicht es für einen stärker bewölkten Himmel und einzelne Schauer. Gegen das Oberengadin sowie das Münstertal zu fallen die Auswirkungen der Störung bereits schwächer aus. Hier könnte es trocken bleiben. Aber auch im Bergell sowie im Puschlav sehen die Aussichten durchaus freundlich, wenn auch windig aus. An der Grenze zu Italien können sich mit der in der Höhe hereinschwappenden Kaltluft dann durchaus noch vereinzelt Schauerwolken entwickeln.

#### BERGWETTER

Nördlich des Inn stauen sich von Norden her Schauerwolken an die Gipfel an, wobei die Schneefallgrenze unter 2000 m abzusinken beginnt. Südlich des Inn lockert der Nordwind die Wolken stärker auf.



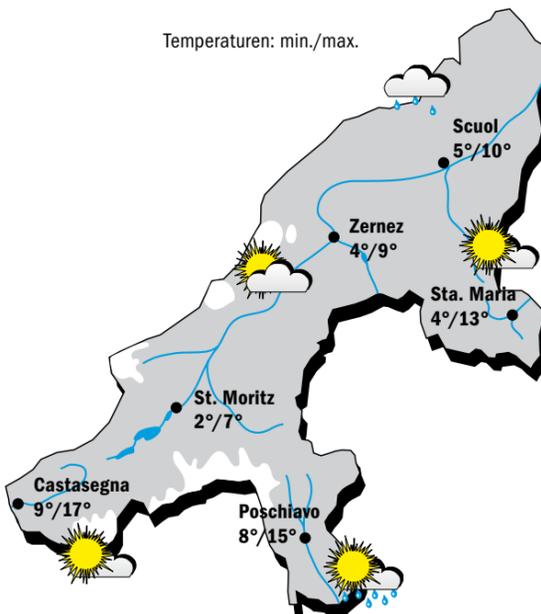
#### DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 6°	W 25 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 2°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	6°	windstill
Scuol (1286 m)	2°	W 7 km/h

#### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C	°C	°C
0 / 10	0 / 11	2 / 15

Temperaturen: min./max.



#### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C	°C	°C
- 3 / 5	- 3 / 5	- 1 / 7

### Polizeimeldung

#### Selbstunfall bei Marmorera

Am frühen Sonntagmorgen hat sich auf der Julierstrasse bei Marmorera ein Selbstunfall ereignet. Verletzt wurde niemand, es entstand jedoch erheblicher Sachschaden. Der Lenker eines Lieferwagens fuhr vom Engadin über den Julierpass in Richtung Savognin. Kurz nach 5 Uhr kam ihm auf der Höhe des Marmorerases nach eigener Aussage ein Personenwagen entgegen, der über der Leitlinie fuhr. Aus diesem Grund wich der 47-Jährige nach rechts aus und kollidierte in der Folge mit der Stützmauer. Durch die Wucht des Aufpralls wurde das Fahrzeug nach links über die Fahrbahn und in die Leitplanke geschleudert. Der Lenker blieb unverletzt, sein Lieferwagen erlitt jedoch Totalschaden. Auch die Leitplanke wurde auf einer Länge von mehreren Metern erheblich beschädigt. (kp)

Für Drucksachen  
081 837 90 90